

Die Norderneyer Schulen



Band 32

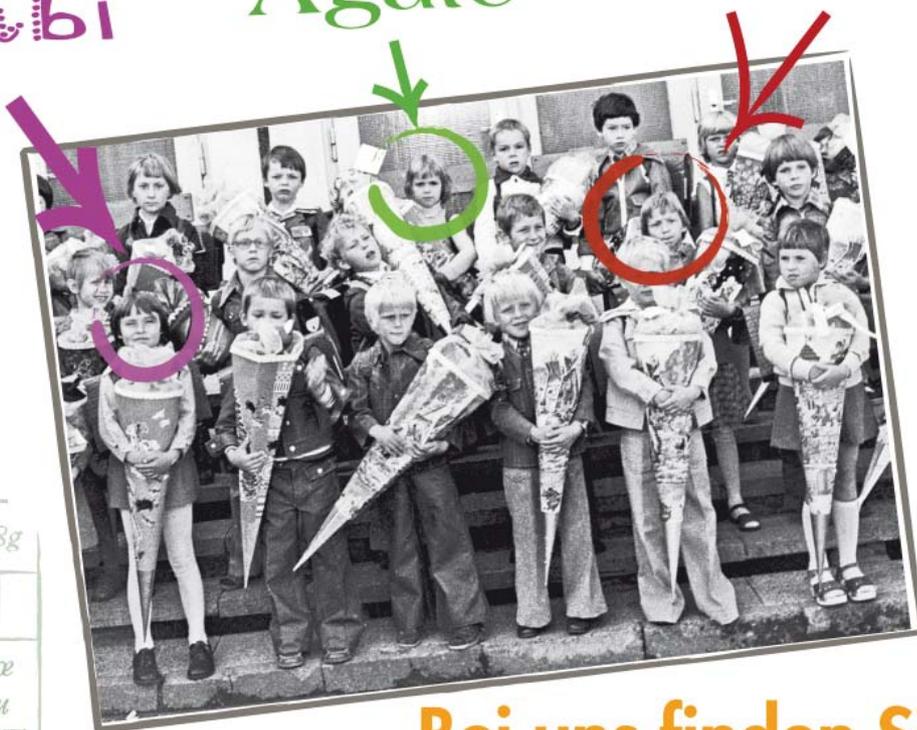
33. Jahrgang

Sommer 2013

Gäbi

Agate

Emma



No.68g

†	æ
Æ	µ
½	€
€	¬
Δ	£
ð	ℓ
□	≠
¾	‡
§	§
µ	‰
≈	ℤ



Bei uns finden Sie Geschenke
für alle Ihre Jugendlieben!

EIN HAUS VOLLER IDEEN

STRANDSTRASSE 21

26548 NORDERNEY

TEL 04932 469

FAX 04932 1014

INFO@SOLARO-NEY.DE

WWW.SOLARO-NEY.DE



Solaro 1909-2011 – 102 Jahre Qualität für Norderney

Die Norderneyer Schulen



Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Grundschule
Jann-Berghaus-Str. 56
Telefon : 2419

Kooperative Gesamtschule (KGS)
An der Mühle 2
Telefon: 2402

33. Jahrgang

Band 32

Sommer 2013

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Der Mai ist gekommen und das Schuljahrbuch muss raus“ – zur Druckerei, damit es zur Abschlussfeier vorliegt. Jedes Jahr im Mai stellt sich damit die Frage: Was müsste das Vorwort des Schuljahrbuches 2013 beinhalten? Natürlich gehören Veränderungen hinein, die im letzten Jahr an der KGS personell, pädagogisch, organisatorisch, technisch, aber auch baulich umgesetzt wurden. Besondere Ereignisse wie Jubiläen und Festlichkeiten sind sicherlich ebenso erwähnenswert wie besondere Leistungen aus den verschiedenen Bereichen des Schullebens.

Zuerst möchte ich jedoch auf das Bild der diesjährigen Eingangsseite eingehen - eine Aneinanderreihung von Begriffen wie Grundschule, Wellnessoase, Hotel oder Ferienwohnungen u.v.a.m. rahmen das historische Gebäude der heutigen Grundschule ein. Immer wieder werden in Broschüren und Tageszeitungen Stimmen und Meinungen aus verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Lagern zum Thema der zukünftigen Nutzung des Grundschulgebäudes geäußert. Das Thema verfolgt Norderney mit wechselnder Intensität seit einigen Jahren. Wichtiger als die Diskussion um das Gebäude scheint mir aber die Festlegung des zukünftigen Grundschulstandortes aus pädagogischer Sicht. Ein ruhiges Umfeld, moderne zukunftsweisende Methoden und Technologien und Kontinuität in der pädagogischen Arbeit müssen Priorität haben, sind wichtig für die Zukunft unserer jüngsten Schülerinnen und Schüler. Stünde eine eindeutige Klärung des zukünftigen Standortes der Norderneyer Grundschule den aktuellen politischen Gremien nicht gut zu Gesicht? Ob im heutigen Gebäude oder an einem neuen Standort ist dabei von sekundärer Bedeutung. Das Thema „Grundschule“ darf nicht weiter Spielball der Politik sein. Wäre es nicht an der Zeit mit allen beteiligten Gremien eine langfristige, gemeinsame Schulpolitik und Bildungsstrategie für beide Schulen der Insel zu erarbeiten, die die demographischen, bildungspolitischen und räumlichen Notwendigkeiten berücksichtigt und weiterhin eine erfolgreiche Schulbildung der Norderneyer Kinder sicherstellt?

Aber auch die aktuelle Schulsituation bringt tolle Leistungen und zufriedenstellende Ergebnisse hervor. Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 besuchten von den 35 neuen Fünftklässlern 19 die Gymnasialklasse und 16 die Haupt-/Realschulklasse. Insgesamt gehen z.Z. von den 304 Schülerinnen und Schülern 12% in den Hauptschulzweig, 38 % in den Realschulzweig und 48% in den Gymnasialzweig. Das entspricht in etwa dem Bundestrend. Den angestrebten Schulabschluss haben im Jahr 2012 an unserer KGS 37 von 39 Schülerinnen und Schülern erreicht.

Erfolge lassen sich auch aus anderen Bereichen der Schulgemeinde vermelden. So haben die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrganges, wie schon häufig in der jüngeren Vergangenheit, ihre Stärke beim Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandles unter Beweis gestellt. Anne - Christin Läßig

und Geesche Jahn setzten sich schulintern durch. Ann-Christin vertrat die KGS erfolgreich bis auf die Bezirksebene und Geesche schaffte es sogar bis zum Landesentscheid am 7. Mai in Bremerhaven und belegte dort einen hervorragenden dritten Platz.

Die baulichen Aktivitäten konzentrierten sich im letzten Kalenderjahr auf die Sanierung der Treppenhäuserfronten. Die undichten und in die Jahre gekommenen Glasbausteinwände wurden durch moderne Glasfassaden ersetzt, die nun für eine lichtdurchflutete und freundliche Atmosphäre in den Treppenhäusern sorgen.

Die technische Ausstattung der Schule konnte ebenfalls vorangetrieben werden. Durch großzügige Spenden des Förderkreises wurden zum Schuljahresbeginn SMARTBoards für die beiden neuen 5.Klassen angeschafft, so dass jetzt insgesamt fünf interaktive Tafeln für den Unterricht zur Verfügung stehen. Das nächste Ziel lautet: Interaktive Tafeln für die kommenden 5. Klassen.

Seit dem 22. November 2012 verfügt die KGS über eine Videokonferenzanlage, mit der eine stärkere virtuelle Vernetzung mit den anderen Inseln und dem NIGE (Niedersächsisches Internatsgymnasium) möglich wurde. Dieses Projekt, noch von der letzten Landesregierung initiiert, befindet sich in der Erprobungsphase und wird zukünftig sicherlich dazu beitragen, dass die sieben Inselschulen und das Internatsgymnasium unterrichtlich, fachlich, aber auch organisatorisch enger zusammenwachsen.

Abschließend seien mir noch einige Sätze zu bildungspolitischen Aussagen aus den Koalitionsvereinbarungen der neuen rot-grünen Landesregierung erlaubt, deren Umsetzung für Sommer/Herbst 2013 angekündigt ist. Die Entscheidung für G8 oder G9, die Stärkung der Ganztagschule und der Schulsozialarbeit, die Reduzierung der Klassenstärken, die Erleichterungen bei der Gründung von Integrierten Gesamtschulen oder die Neustrukturierung der kombinierten Haupt- und Realschule haben Auswirkungen auf die Arbeit an unserer KGS. Wie diese konkret aussehen werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht detailliert darstellen. Berührungspunkte sind aber eindeutig gegeben - beispielsweise unsere Kooperation mit den Oberstufen in Norden und Esens. Sollten sich diese für unterschiedliche Gymnasialverweilzeiten entscheiden, hätte das beträchtliche Konsequenzen für den gymnasialen Bildungsgang an unserer Gesamtschule.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Schuljahrbuches 2013.

Jürgen Birnbaum, Gesamtschuldirektor

Chronik der Grundschule Norderney

Mai 2012– Ende April 2013

- 9. 5. 2012 Anmeldung der kommenden Erstklässler
- 22. 5. Klassenfahrt der Klassen 3a und 3c mit Frau Petzka, Frau Boyken und Frau Stolle nach Haren an der Ems
- 6. 6. Besuch des Filmfestes - gezeigt wird der Film „Knerten traut sich“
- 9. 6. Sommerfest des Förderkreises auf dem Westschulhof der Grundschule
- 12. 6. Teilnahme am Völkerballturnier der Grundschulen in Moorhusen
- 15. 6. Schulreifefest
- 20. 6. Tagesfahrt der Klassen 1a, 1b und 1c mit Frau Neuhaus, Frau Axt und Herrn Pape in den Zoo nach Rechtsupweg
- 20. 6. Zeugniskonferenzen der 4. Klasse
- 21. 6. Herr Mester von der KGS Norderney stellt den Viertklässlern die Orchesterklasse vor
- 23. 6. Klassenfest der Klasse 3a mit Frau Petzka auf dem Gelände des Kükennestes
- 27. 6. Informationsabend für die Eltern der kommenden Erstklässler
- 28. 6. Sportfest der 2. - 4. Klassen
- 29. 6. Ausgabe der Schullaufbahneempfehlungen für die 4. Klassen
- 30. 6. Wattwanderung und Klassenfest der Klasse 2a mit Herrn Michel
- 5. 7. Die Klasse 3b besucht mit Frau Lücke den Wasserturm
- 5. - 6. 7. Die Klasse 1a mit Frau Neuhaus übernachtet in der Jugendherberge am Dünensender
- 7. 7. Tagesfahrt der Klasse 3b mit Frau Lücke nach Münkeboe ins Dörpmuseum
- 11. 7. Die zukünftigen Erstklässler lernen an einem „Schnuppertag“ die Grundschule kennen
- 12. 7. Zeugniskonferenzen für die Klassen 1-3 und die Förderklasse
- 12. 7. Tagesfahrt der Klassen 4a und 4b mit Frau Thaeter und Frau Hinrichs in den Zoo nach Jaderberg
- 13. 7. Abschlussfest der Klassen 4a und 4b mit Frau Thaeter und Frau Hinrichs
- 13. 7. Flohmarkt mit Tombola der Klasse 3b mit den Eltern und Frau Lücke zu Gunsten des Norderneyer Krankenhauses - Fahrt mit der Bimmelbahn und Klassenfest bei „Monis Ostende“
- 18. 7. „Bunte Stunde“ - Vollversammlung aller Grundschüler in der Turnhalle
- 18. -19.7. Die Klasse 1c übernachtet mit Herrn Pape in „Kap Hoorn“
- 19. 7. Die Klassen 4a und 4b (Frau Thaeter und Frau Hinrichs) spielen Minigolf bei Pietschmann
- 20. 7. Zeugnisausgabe
- 20. 8. Schulbeginn nach den Sommerferien -
die Grundschule hat mit Frau Schmidt und Frau Dr. Siekmann zwei neue Lehrkräfte bekommen
- 25. 8. Einschulung der Erstklässler
- Klassenlehrerinnen der beiden ersten Klassen sind Frau Schmidt und Frau Hinrichs
- 28./29. 8. Der Schulfotograf Herr Becker kommt

- 1. 9. Die Klasse 3a fährt mit Herrn Michel ins Dörpmuseum nach Münkeboe
- 10. - 13. 9. Projekttage in der Grundschule
- 20. 9. „Septembersause“ der Kollegien der Grundschule und der KGS in der Grundschule
- 21. 9. Unsere Kollegin Julia Schlück heiratet und heißt jetzt Julia Weick
- 22. 9. Die Grundschule lädt zum Arbeitsdienst „Gartensportveranstaltung“ ein
- 26. 9. Verkehrssicherheitstag mit Fahrradführerschein der 4. Klassen
- 4. 10. Verleihung der Sportabzeichen
- 7. 11. Die 3. und 4. Klassen fahren nach Norden ins Theater
- 16. 11. Matheolympiade - 1.Runde
- 17. 11. Klassenfest der Klasse 4b mit Frau Lücke in der Grundschule
- 20. 11. Unser neuer Dezernent aus Aurich Herr Brederlow stellt sich vor
- 29. 11. Die Grundschüler schmücken wieder die Weihnachtsbäume auf dem Kurplatz
- 30.11.- 1. 12. Lesenacht der Klasse 2b mit Frau Axt und Frau Dr. Siekmann im Klassenraum
- 3. - 5. 12. Die Zahnprophylaxehelferin Frau Rettcher besucht die Grundschule
- 5. 12. Informationsveranstaltung zu den Schullaufbahneempfehlungen für die Eltern der Viertklässler
- 6. 12. Nikolaussingen im Eingangsbereich der Grundschule
- 6. 12. Weihnachtsfeier der Klasse 2b mit Frau Axt
- 6. - 12. 12. Elternsprechtage der 4. Klassen
- 7. 12. Informationsveranstaltung für alle interessierten Eltern zum Thema „Kinder als Mitfahrer und als Radfahrer im Straßenverkehr“
- 12. 12. „Weihnachtsbasteltag“ für alle Grundschüler
- 15. 12. Weihnachtsfeier der Klasse 4a mit Frau Petzka
- 18. 12. Theateraufführung der Theater - AG von Frau Neuhaus mit dem Stück „Der viel zu schwere Sack“ oder „Abenteuer im Weihnachtswald“
- 18. 12. Der Kinderchor der Grundschule führt unter der Leitung von Frau Lücke das Krippenspiel „Herbergssuche“ bei der Seniorenweihnachtsfeier der AWO auf
- 19. 12. Aufnahme von Schülerbeiträgen durch den SWS für die Sendung am 1. Weihnachtstag
- 19. 12. Weihnachtsfeier des Kollegiums - Frau Bohmann wird verabschiedet, da sie aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Schuldienst ausscheidet
- 20. 12. Vollversammlung „Bunte Stunde“
- 21. 12. Die „Junge Oper“ gastiert an der Grundschule mit der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart
- 21. 12. Generalprobe des Kinderchores der Grundschule für Heiligabend in der Inselkirche
- 24. 12. Krippenspiel des Kinderchores der Grundschule unter der Leitung von Frau Lücke im Familiengottesdienst der evangelischen Inselkirche
- 16. 1. 2013 Zeugniskonferenzen
- 23. 1. Die Rotarier verteilen im Rahmen der Leseförderung „Lesen lernen - Leben lernen“ an alle Grundschüler
- 25. 1. Zeugnisausgabe - Frau Axt wird mit Beginn des 2. Schulhalbjahres nach Emden versetzt

11. 2. Rosenmontag in der Grundschule
13./14. 2. Elternsprechtag
27. 2. Informationse Elternabend für die Eltern der Erstklässler zum „Klasse 2000“ -Projekt
6. 3. Mehrere Grundschulklassen besuchen das Puppentheater „Purzelbaum“
- gespielt wird „Die Stadtm Maus und die Landmaus“
8. 3. Ein Schüler der 1. Klasse löst mutwillig die Brandmeldeanlage aus
15. 3. Vollversammlung „Bunte Stunde“
8. - 10. 4. Einschulungsuntersuchungen
17. 4. Anmeldung der kommenden Erstklässler

Wir gratulieren herzlich!



JAN FLESSNER

**BAD
SOLAR
HEIZUNG**

Seilerstr. 21 · Fax 92 47 30 ·  **9 24 70**

Im Gewerbegebiet 10

E-Mail: info@jan-flessner.de



BERGHAUS

Das Fachgeschäft in Norderney für
Glas, Porzellan und Haushaltswaren

Jann-Berghaus-Straße 17a
26548 Norderney
Telefon 04932/1689
Fax 04932/83478



Radio SWS Norderney - Life für die Insel
FM 104 Mhz - Kabel 101,3 Mhz - www.radiosws.de

+++ Nachrichten+++ Inselinfo +++ Top Music +++

*Sie - so süß - wie
inser Programm ;)*



**Radio
SWS**



Ich heiße Maren Schmidt und bin Klassenlehrerin der jetzigen Klasse 1a. Einige der anderen Klassen kennen mich zudem als ihre Religions- und/oder Sportlehrerin.

Meinen ersten Schultag hatte ich gemeinsam mit den Erstklässlern im September 2012 an der Grundschule Norderney.

Ich bin gebürtige Osnabrückerin, habe dort eine Ausbildung zur Buchhändlerin abgeschlossen und mein Lehramtsstudium absolviert. Daraufhin war ich für einige Monate an der Deutschen Schule

auf Gran Canaria tätig und anschließend zwei Jahre als Referendarin an einer großen Grundschule in Warendorf.

Das Leben und Arbeiten am Meer hatte für mich schon immer einen besonderen Reiz. Ein glücklicher Zufall führte mich als Lehrerin nach Norderney an die Grundschule. Hier ist inzwischen mein Zuhause und Arbeitsort.

Bereits nach dieser kurzen Zeit fühle ich mich auf der Insel wohl, habe eine prima Schule, das Meer vor der Tür und kann meine sportlichen Aktivitäten hier gut ausleben!

Nun freue ich mich auf einen tollen Sommer!



Klasse 1a

hintere Reihe: Frau Schmidt, Stella D'Ambrosio, Lan Hoang Pham, Max Krüger, Justin Bröcker, Gerrit Lührs

mittlere Reihe: Tuula Wondratschek, Vivien Klein, Dustin Lingen, Thale Jahn, Philipp-Benjamin Ruzek, Silas Kanior, Lara-Marie Ortmann

vordere Reihe: Adrian de Boer, Duc Denis Phan, Hannah Mertens, Carmen Baumann, Rike Iken, Bjarne Harms

Takeshi: "Zeig, was du kannst!"

„Takeshi“ ist ein Sportspiel aus Japan
und ist nach einem Schüler namens 'Takeshi' benannt.

Dieses Spiel kennen wir von Frau Schmidt und macht vielen Schülern großen Spaß. Deshalb möchten wir euch Takeshi gerne vorstellen:

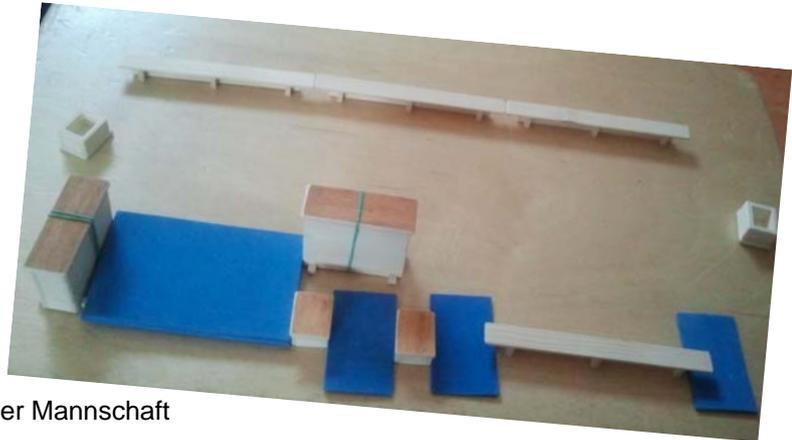
Voraussetzung der Schüler

Für Schüler ab der ersten Klasse, die fangen und werfen können.

MATERIAL UND AUFBAU:

viele weiche Bälle, Geräte
für den Bau eines
Hindernisparcours
(z.B. 1 Weichboden, 3 kleine
Matten, 2 große Kästen,
1 Sprungbrett, 1 Langbank,
3 Langbänke, 2 kleine Kästen,
ca. 50 Bierdeckel oder ähnliche
kleine Gegenstände, Stoppuhr

Zusätzlich braucht ihr eine
Turnhalle und 2 Mannschaften
mit mindestens 10 Spielern in einer Mannschaft



DIE REGELN:

1. Es gibt eine Werfer- und eine Läufermannschaft. Die Läufermannschaft muss versuchen den Parcours zu durchqueren, ohne von Spielern der Werfermannschaft abgeworfen zu werden. Wer getroffen wird, beendet sofort den Parcours und stellt sich erneut an.
2. Einen Punkt bekommt derjenige, der den Parcours ohne Treffer durchquert und die letzte kleine Matte berührt hat. Zur Zählung wird ein Gegenstand hinten aus dem Kasten genommen und vorne in den Kasten hineingelegt! Jeder Durchgang dauert ca. 2 Minuten. Danach ist Wechsel.

Interviews zu „Takeshi“:

Lina (2c) würde jeder Werfermannschaft raten, auch genügend Werfer zu haben, die die Bälle wieder zurück werfen.

Lina (4a) und Jaqueline (2c) haben bereits als Tipp herausgefunden, dass man „schnell hintereinander rennen soll, weil man dann weniger getroffen wird“.



Nils (2c) betont noch, „dass man sofort den Parcours verlassen muss, sobald man getroffen wurde“.

Tuula (1a), Adrian (1a): „Ich finde an dem Spiel am besten, dass man so viel rennen kann“



Thalina und Sophie (2c) würden den Parcours am liebsten noch verlängern und Silas (2c) hat die Idee, den „Parcours noch schwieriger“ zu machen.

Verantwortlich für diesen Text und die Interviews sind Francis (4b), Lana (4b), Hannah (4b), Emma (4c), Tomke (4c) und Frau Schmidt

Technische Dienste Norderney



Wir sorgen für eine saubere Insel!

Technische Dienste Norderney
Am Kurplatz 1
Postfach 1604
26548 Norderney
Fax. 04932/920-277

Dipl.-Ing. Erik Fischer
Techniker Carsten Rass
Techniker Mike Dreesch
Verw.-Ang. Christian Rass
Verw.-Ang. Holger Kleinschmidt

Tel. 920-270
Tel. 920-272
Tel. 920-275
Tel. 920-273
Tel. 920-274



**WURST & SCHINKEN
MANUFAKTUR**

Deckena

Geschäftsführer: Harald Deckena

 **(0 49 32) 91 12-0**

Telefax (0 49 32) 91 12-13



Frische Wurst & Schinkenspezialitäten
wie z.B. der Original
Norderneyer Meersalzschinken,
luftgetrocknete Mettwurst
oder andere Leckereien...!

Fleischereifachgeschäfte:
Strandstraße 20
Friedrichstraße 16

Wurst & Schinken Manufaktur:
Friedrichstraße 16

www.inselmanufaktur.de

E-Mail: info@inselmanufaktur.de



Klasse 1b

hintere Reihe: Bent Zahn, Lara Knöpfel, Veronika Ament, Anneus Robisch, Kyra Kramer, Joost Drake, Christoph Severin, Frau Hinrichs

mittlere Reihe: Thaline Loth, Thu Huyen Tran, Chiara Hilbig, Leonie Reising, Anne-Marie de Boer, Laureen Tjaden, Maximilian Stark

vordere Reihe: David Bossmann, Le Minh Duong, Leon Klaassen, Jamie Döring

HERMANN
Pauls
 Meisterbetrieb



KLEMPNEREI • SANITÄR •
 HEIZUNG • LÜFTUNG •
 SOLAR

Wiedaschstraße 9 • NORDERNEY

 **927 900** Fax: 927 901



Heilpraktikerin
Osteopathin
Klimatherapeutin
TCM Therapeutin

Karin Rass
 Am Kurplatz 2
 26548 Norderney
 Tel. 049 32/891-356

www.naturheilpraxis-rass.de

Termine nach Vereinbarung

PHYSIOTHERAPIE **PRAXIS**
 Sabine Schulze

bade:haus
 norderney

Allg. Physiotherapie
Physikopraktik/Tuinapraktik
Fußreflexmassage

Am Kurplatz 2 · 26548 Norderney
 Telefon 049 32/891-353
www.norderney-physiotherapie.de

Termine nach Vereinbarung



Klasse 3a

hintere Reihe: Herr Michel-Zuber, Lara Dolic, Eve Kettler, Lasse Kühn, Hai Duong, Simke-Lena Folpts, Saskia Hildebrandt, Anna Nguyen, Marielle Volmert

mittlere Reihe: Anouk Daehne, Celina Mecklenburg, Jessica Klein, Luca Sohni, Tilo Kruse, Mai Lan Le, Anke Dröst

vordere Reihe: Marlon Ernst, Felix Klostermann, Luca van Velzen, Ronaldo Fischer-Flores, Mac Perry Zothe, Marek Cömertpay

"Modische Kleidung"

Im Textilunterricht haben sich einige Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a aus Malzsäcken und anderem kostenlosen Schnickschnack modische Kleidungsstücke geschneidert. Hier zeigen sie eine kleine Auswahl der aktuellen Kollektion.

Von links nach rechts:
Marina, Lina, Marie, Linus, Linh Nhi,
Jule, Lina Anne, Jasmin



Ostfriesischer Kurier Norderneyer Badezeitung Norderneyer Kurier

Verlagsgeschäftsstelle Norderney



Anzeigen, Service und Veranstaltungen:
Tel.: (0 49 32) 8 69 69-10
E-Mail: norderney@skn.info

Redaktion Ostfriesischer Kurier
und Norderney Kurier:
Tel.: (0 49 32) 8 69 69-14
E-Mail: norderney@skn.info

Redaktion Norderneyer Badezeitung:
Tel.: (0 49 32) 8 69 69-18
E-Mail: info@norderneyer-badezeitung.de

Fax: (0 49 32) 8 69 69-20
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney



Klasse 3b

hintere Reihe: Hoang Dat Nguyen, Minh Quan Hoang, Luca Welzin, Jason Hirsch, Juri Laska, Ihna Schäfer, Elisabeth Nguyen, Lotte Sauerberg, Jan Pittelkow, Lucy Richter, Gesine Hanebuth

vordere Reihe: Soraya Dif, Minh Quang Vu, Marian Hasenfratz, Sofia Papadopoulos, Sofia Oertel, Cheverny Romijn, Swantje Dinkelmann, Joannis Karatassios, Marie Waskowiak, Herr Lücke

"Mozarts Zauberflöte, nicht schon wieder!",

... denkt sich ein Musiklehrer, der ziemlich genau weiß, dass es die „Zauberflöte“ ist, welche die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit durchkauen müssen. Wieder und wieder.

Doch die Vorstellung, die den kleinen Kindern von Norderney am letzten Tag vor den Weihnachtsferien von der „Jungen Oper“ (JO!) aus Detmold geboten wurde, war ein ganz besonders leckerer Appetithappen. Drei professionelle Musiker, eine Sängerin und zwei Sänger, spielten und sangen ihre Fassung des Singspiels mit so viel Schwung und Witz, dass alle Zuschauerinnen und Zuschauer, die großen und die kleinen, selbst der skeptische Musiklehrer, begeistert waren. Die verworrene Handlung wurde freundlich entwirrt und mit Hilfe von drei Schülerinnen und drei Schülern schwungvoll verständlich auf den Schwingboden Grundschulturnhalle gezaubert. Das Bühnenbild war großartig und es fehlte kein Mozartscher Hit.



Ganz besonders viel Beifall bekam der Tenor Craig Bermingham. Seine Darstellung des Tamino als reichlich schmutziger Frauenheld, mit Riesengroßmaul und kontextsensitiver Narkolepsie (der Hasenfuß ist bei jeder kleinsten Gefahr sofort eingeschlafen) sorgte für besonders viel Gelächter.

Dem Team der JO! ist es wieder gelungen, einen schwierigen Stoff verständlich und kunstvoll zu vermitteln und dabei die kleinen Zuschauer ernst

zu nehmen. Der Musiklehrer freut sich schon auf die nächste Vorstellung. Dann heißt es:

Endlich wieder JO!"

Eine Nacht im "Kap Hoorn"



Zur Vorbereitung auf größere Festlandabenteuer und zum reinen Vergnügen habe ich (M. Pape) mit der Klasse 1c am 18.07.2012 im „Kap Hoorn“ übernachtet. Das Spielhaus ist für solche Unternehmungen wunderbar geeignet: Es gibt saubere Toiletten, einen Grill, den freundlich einweisenden Kioskmann Herrn Fröhlich, und das Haus lässt sich nachts abschließen, so dass von den kleinen Rackern niemand entwischen kann.

—Es war großartig! Bis auf den sensationell lauten Donnerschlag um 6 Uhr, der uns alle aus den Schlafsäcken geschubst hat. Aber dafür kann Herr Fröhlich nichts und die Stadt auch nicht.

Dem Förderkreis der Norderneyer Schulen danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für die Hilfe bei der Finanzierung unserer Klassenfahrt in das „Naturerlebnishaus am Buchenholz“ in der Nähe von Bremen. Freut euch schon auf den Bericht darüber im nächsten Jahrbuch!

Das schreiben einige Kinder zu der Veranstaltung im „Kap Hoorn“:

(Levin) Im Kap Hoorn war es richtig toll. Außer am nächsten Morgen, da wurde ich von einem Gewitter geweckt.

(Pascal) Das war schön im Kap Hoorn zu übernachten. Wir durften spielen, aber wir durften nicht laut sein. Wir waren in einem Zelt. Das war schön.

(Sophie) Ich fand es toll. Wir haben gegrillt, wir haben gespielt und gesungen und es hat Spaß gemacht. Aber es wäre nicht möglich gewesen, wenn der tollste Lehrer von Norderney nicht dabei gewesen wäre: Herr Pape.

(Ricarda) Als ich im Kap Hoorn geschlafen habe, war es sehr schön. Am Morgen bin ich von einem Gewitter aufgewacht. Das Frühstück war sehr lecker.





Spezialitäten

Solako

**Friedrichstr. 27
26548 Norderney**

- Confiserie-Pralinen
- Feine Schokoladen
- Tee-Spezialitäten
- Originelle Geschenkideen

*Wir freuen uns auf Ihren
Besuch bei uns.*

Ihr Farbenfachmann auf Norderney



Lothar Filles GmbH

26548 NORDSEEBAD NORDERNEY

Gartenstraße 2 · Telefon (04932) 28 10

Im Gewerbegebiet 39 · Telefon (04932) 20 10

Haikus über den Frühling

„Endlich Frühling!“, haben sicherlich viele in diesem Jahr gedacht, als die Temperaturen höher und die Sonnenstrahlen kräftiger wurden. Die Klasse 4a hat das dazu inspiriert, ihre Eindrücke in Gedichten - genauer in Haikus - niederzuschreiben. Ein Haiku ist ein Dreizeiler, bei dem jede Zeile aus einer festgelegten Anzahl von Silben besteht: 1. Zeile—5 Silben, 2. Zeile—7 Silben, 3. Zeile—5 Silben. Hier einige von der Klasse gewählte Beispiele:

Tiere wachen auf.
Ihr Winterschlaf ist vorbei.
Der Frühling ist schön.
Jule Kürten



Schöne Schneeglöckchen
wachsen in vielen Gärten.
Sie sind klein und weiß.
Lina Dorenbusch



Endlich wird es warm.
Seht mal, wie die Blumen blüh'n.
Frühling ist so schön!
Jasper Jahn, Vinh Pham, Japer Thies



Die Blumen blühen.
Meine Katze Buddy ist froh.
Das ist wunderschön.
Erik Uden, Daniel Ennemoser



Die Biene fliegt los.
Sie bestäubt alle Blumen.
Die Wiese blüht auf.
Marina Grone, Jasmin Jirmann

Gedankensplitter

aus dem Tagebuch der damaligen Klasse 3a

von der Klassenfahrt mit der 3c nach Haren/Ems im Mai 2012

Abschied Erst hatte ich kein Heimweh; ich meine, es war genauso, wie wenn wir einen Tagesausflug machen. Ich meine ja nur, ich finde da nicht so einen großen Unterschied bei der Schifffahrt... *Adrian*

Der erste Hofrundgang

Wir waren alle nicht gerade aufgeregt, als das Wort „Hofrundgang“ fiel. Jeder dachte, es würde langweilig werden, aber das war es nicht... *Ella*

Die Tiere

Die **Ziegen** haben unsere T-Shirts angeleckt und angeknabbert... Bei den **Schweinen** konnten wir sogar ihre Nase anfassen... Einmal saß der **Hund** wie eine Statue vor einem Maulwurfshügel... Die **Hühner** waren fett... Einmal waren die **Gänse** im Ziegenstall, und wir haben sie gejagt... *Jule und Marina*

Im Wald

Am ersten Abend haben wir eine Waldwanderung gemacht und sind auf einen Berg gestiegen. Auf der anderen Seite ging es ganz steil bergab, und wir sind mit vollem Schwung dreimal da runtergedüst... *Vinh und Daniel*

Party

Nach der Wanderung durch den Wald wurde Party gemacht. Jeder ging auf eine andere Party, nur nicht auf seine eigene... *Ella*

Die erste Nacht

Am ersten Abend konnten wir alle nicht einschlafen, weil wir so aufgeregt waren und es so heiß war. Linh Nhi und Jasmin gingen ins Zimmer von Marie, Lina und Jule und fragten: „Könnt ihr schlafen?“ „Könnten wir, wenn ihr uns nicht immer wieder aufwecken würdet“, haben wir geantwortet... *Marie und Linh Nhi*

Reittage

Wir mussten erst die Ponys von der Weide holen und durften sie striegeln. Die Ponys hießen Emily und Tora. Danach sind wir auf ihnen geritten... *Jasmin*

Spielen auf dem Hof

Nach dem Frühstück sind wir wie die Bekloppten als Erstes zu den Go-Karts gerannt. Wir haben auf der Kartbahn Räuber und Polizei gespielt und haben uns gegenseitig gerammt. Nach einer Stunde haben wir Fußball gespielt, aber es war so heiß, dass wir nach einer halben Stunde etwas trinken mussten. Danach gingen wir auf die Trampoline... *Jasper T., Daniel und Vinh*

Die Bootsfahrt

Ingo (der Vater von Danny) musste immer paddeln. Vor uns war Florian im Boot gewesen und hatte eine Angel gefunden. Aber er hatte sie aus Versehen ins Wasser geworfen. Da sind Linus und ich ins Wasser gegangen und haben die Angel gesucht, aber nicht gefunden... *Jasper J.*

...Einmal bin ich mit Marina, Lina und Ingo gefahren und wir haben die am Ufer nass gespritzt, und dann habe ich die Mädchen nass gemacht. Danach haben wir uns mit Brennesseln beschmissen und dann mit Schlamm aus dem Teich. Lina hat mir die Pampe in den Mund geworfen, und ich habe Lina abgeworfen. Das war eine Schlacht! *Linus*

Besuch beim Schifffahrtsmuseum

Wir sind mit der Bimmelbahn zum Museum gefahren. Die eine Gruppe hat zuerst das Museum besichtigt und die andere die echten Schiffe und danach anders herum. Auf einem Schiff hat es sehr nach Teer gestunken und es war sehr heiß... *Daniel*

Die Hochzeit

Es hat damit angefangen, dass Stina Ella beim Frühstück geküsst hat, weil Ella und Stina geschmatzt haben und Lina Ellas Kopf an Stinas Mund gedrückt hat. Deshalb hatte Stina Ella geküsst. Am Abend haben sie dann Hochzeit gehalten. Dannys Vater Ingo war der Standesbeamte... *Ella und Stina*

Das Gewitter

... Wir gingen alle ins Bett. Plötzlich fing es an zu donnern und zu blitzen. Die meisten erschrecken, und zu fast allen mussten die Lehrer kommen... *Lina und Lina-Änne*

Die Festung Bourtange

Als wir auf dem Deich waren, gingen wir langsam zu den Kanonen, und ich kletterte während der Erzählung auf eine Kanone. ...Wenn man vom Deich oben auf Bourtange guckt, sieht der Ort aus wie ein Stern. Das Dorf ist auch nicht mehr, was es einmal war, denn jetzt gibt es ein Hotel, Läden und viel mehr Modernes. Aber die Kanonen gibt es noch. ...Dann sind wir in einen Shop gegangen. Da hat sich Linus 53 Kaugummikugeln gekauft und noch ganz viele Süßigkeiten. Doch als er rauskam, wollten alle Kinder so was haben. Nach einer Zeit wollten Jasper und ich auch noch welche. Wir haben zusammen 106 Kaugummis gekauft... *Finn, Linus, Jasper T.*

Kofferpacken, Aufräumen, Zimmerkontrolle

Das Kofferpacken war erst einfach, weil wir alle Sachen einfach reingeschmissen haben. Aber es hat nicht gepasst. Wir mussten alles wieder aus dem Koffer nehmen und zusammenlegen. Das war nicht einfach...

Linh Nhi und Marie

Die Rückfahrt und die Ankunft auf Norderney

...Wir freuten uns schon auf zu Hause, aber wir waren auch traurig, dass diese schöne Klassenfahrt vorbei war. ... Wir sprangen unseren Eltern in die Arme und freuten uns auf daheim.

Lina -Änne und Lina

Alles aus einer Hand. Ihr starker Partner auf Norderney.



**ELEKTRO
ONKES**

Jann-Berghaus-Straße 78
26548 Norderney
h.onkes@onkes.de

Tel. (0 49 32) 4 12

Fax (0 49 32) 18 21

HIFI - DVD - TV - CD-ABTEILUNG - MOBILFUNK - LEUCHTEN
BADAUSSTELLUNG - KÜCHENSTUDIO - THEKENBAU
GETRÄNKEANLAGEN - ÜBERWACHUNGSANLAGEN
KÄLTE - KLIMA - HEIZUNG SANITÄR - BAUKLEMPNEREI
TISCHLEREI - FACHWERKSTATT FÜR RUNDfunk + FERNSEHEN

Klasse 3b

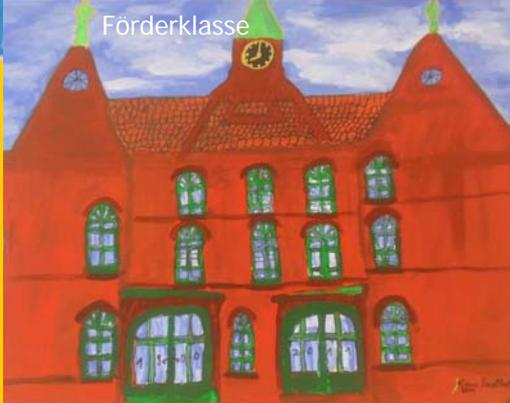


Klasse 2a



Klasse 4b

Kunst
in der
Grundschule



Förderklasse



Klasse 1b



Klasse 4c



Klasse 1a





Elfchen der Klasse 4b zum Literaturprojekt "Die Zugmaus" von Uwe Timm

Zugfahren
alle Züge
fahren und halten
alte und neue Züge
Bahnhof

Nils Gröger

Zugfahren
ist toll
auf den Schienen
der Zug ist schnell
Züge

Ngoc An Phan

Schnell
schnelle Züge
ich mag Züge
schnell wie der Wind
Züge

Mahelie Dissanayake

Zug
der Zugwaggon
die grüne Landschaft
sehr weit entfernte Länder
reisen

Freya Wirdemann

Zugfahren
ist schön
ich fahre gern
der Zug ist schnell
Reise

Cedric Leiner

Zugfahrt
die Zugfahrt
Köln, Hamburg, Hannover
lang und trotzdem schön
angekommen

Philip Thai Nguyen

Fahren
Köln, Hamburg
der D-Zug fährt
Stefan mittendrin im Getümmel
reisen

Klaas Iken

Zugfahrt
dauert lang
Hamburg, Dortmund, Köln
von hier nach da
angekommen

Hannes Hillmann

Puppentheater für die Grundschul Kinder

Im März 2013 haben viele Schüler der Grundschule Norderney mit ihren Lehrern einen Ausflug in das Norderneyer Puppentheater gemacht. Dort wurde das Theaterstück „Die Stadtmaus und die Landmaus“ von der Puppenspielerin Heike Klockmeier vorgespielt.

Hierbei verfolgten die jungen Zuschauer gespannt, wie der Mäuserich Friedel Feldmann aus Finkenwerder die Mäusedame Jaqueline aus Blankenese kennenlernt. Für die beiden ist es Liebe auf den ersten Blick, doch die Entfernung zwischen ihren jetzigen Wohnlöchern ist einfach zu groß! Es beginnt eine spannende und aufregende Suche nach dem passenden Zuhause. Jaqueline und Friedel müssen einige Abenteuer in der Stadt und auch auf dem Land erleben, ehe sie sich für ihr Zuhause entscheiden und glücklich zusammenleben können.

Die Kinder waren gebannt von dieser Liebesgeschichte, und die liebevoll gefertigten Handpuppen ließen das Theaterstück durch die großartige Inszenierung und die Stimme der Puppenspielerin sehr lebendig und real erscheinen.





Digitaler Offsetdruck

*Schnelle Lieferung
günstige Preise
gute Beratung
Datenübernahme*



Druckerei Freund
Digitaldruck · Offsetdruck
Ihre Druckerei auf Norderney

Poststraße 3 · 26548 Norderney
Tel. 0 49 32 / 23 32 · Fax 0 49 32 / 8 32 02
druckfreund@t-online.de

„Schulwechsel“

Gedanken der Klasse 4 c

Schüler werden nett sein
Unachtsam, das darf nicht sein
Labern, das geht gar nicht
Wecker stellen ist sehr, sehr wichtig
Emma, du musst pünktlich sein
Chemie, das wird toll sein
Hausaufgaben, das soll nicht sein
Schule, ich freu mich auf dich
Erkundigen werde ich mich
Lehrer, mit mir werdet ihr Spaß haben

Emma Teriete

Schlafen kann ich nicht mehr so lang
Unterricht wird schwieriger
Laufen muss ich weiter
Werken gibt es hoffentlich auch
Eifer werde ich haben
Chemie wird bestimmt toll
Helfen werde ich anderen
Sport machen wir neue Sachen
Ehrlich werde ich sein
Lernen werde ich auch

Amko Donner

Schulwechsel steht im Sommer bevor
Unsere Klasse wird neu verteilt
Lernen werden wir mehr
Wir sind auf die Lehrer gespannt
Ein neues Klassenzimmer kriegen wir auch
Chemie, Biologie, Physik werden wir als neue
Fächer kriegen
Hausaufgaben werden mehr
Schulessen gibt es auch
Englisch ist schwierig
Lieber wäre ich in der Grundschule geblieben

Jutta Niemeyer

Schwitzen tue ich beim Sport
Urlaub habe ich zwischendurch
Langweilen werde ich mich sicher auch
Wörter schreiben von A – Z
Englisch wird schwieriger gehen
Chemie kommt neu dazu
Hefte werde ich neue brauchen
Stressiger wird alles, glaube ich
Erreichen werde ich sicher viel
Laufen, rennen sowieso

Florian Schenk

Blumen Boekhoff



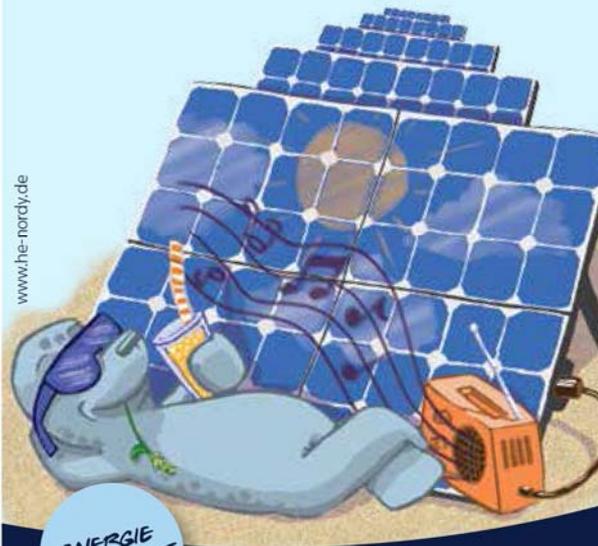
Ein Meer
voller Blumen
erwartet Sie
Norderney

Jann-Berghaus-Str. 13
Tel. 0 49 32 / 1477
Fax 049 32 / 835 89

**STRANDKÖRBE
VERKAUFS-AUSSTELLUNG AM
PFLANZENHOF GEGENÜBER DER
GRUNDSCHULE**

STADTWERKE
NORDERNEY

MIT UNS CO₂-FREIEN
STROM GENIEßEN



ENERGIE
VERBINDET

TRINKWASSER, STROM, ERDGAS UND WÄRME.
WIR SICHERN DIE VERSORGUNG AUF NORDERNEY.

www.stadtwerke-norderney.de



Wandertag der Klasse 1a

24 Schüler der Klasse 1a mit ihrer Klassenlehrerin Trixi Neuhaus, begleitet von drei Müttern und einem Vater, begaben sich auf Wanderschaft um ihre Insel zu erkunden.

Zunächst wanderten sie über den alten

Postweg zur Jugendherberge am Dünensender.

Dort hatten die Kinder viel Spaß beim Spielen auf dem wunderbaren Gelände. Nach dem Mittagessen marschierten alle gemeinsam zum Strand an der Weißen Düne. Dort wurde gebadet, gespielt und nach dem Genuss von einem Eis ging es, natürlich zu Fuß, wieder zurück zur Jugendherberge. Am frühen Abend trafen sich die Erstklässler und alle ihre Familienmitglieder dort zu einem Grillabend. Am späten Abend ging es von dort bei einer Nachtwanderung zum Leuchtturm, der für die Schülerinnen und Schüler extra geöffnet wurde. Beim Abstieg vom Leuchtturm war es bereits dunkel, so dass die Kinder das besondere Licht des Leuchtturms bei Nacht bewundern konnten. Danach begab sich die Schülerschar mit ihren Begleitern durch die dunkle Natur wieder zurück in die Jugendherberge. Vor Erschöpfung und voll von den schönen Eindrücken des Tages kam bei den Mädchen und Jungen kaum Heimweh auf, und alle fielen sehr bald in einen tiefen Schlaf. Am nächsten Tag ging es nach einem leckeren Frühstück über den Zuckerpad wieder nach Hause. Vielen Kindern war bis dahin nicht bewusst gewesen, dass ihre Insel hinter der Siedlung noch gar nicht zu Ende ist, und sie waren sehr überrascht, wie schön es in der Natur ist.



Zwei rundum gelungene Tage, die man getrost wiederholen sollte, um bei unseren Kindern das Bewusstsein für die Inselnatur zu stärken. Ein herzliches Dankeschön den Lehrern, Eltern und Großeltern, die durch ihre Mithilfe beim Grillen und Wandern diesen Klassenausflug begleitet haben, sowie dem Förderkreis, der diesen Ausflug unterstützt hat. Ein besonderer Dank richtet sich an den nächtlichen Leuchtturmführer Andreas Johanni, der die Kinder stark beeindruckt hat. Zuletzt aber auch noch ein besonders Lob an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a (heutige 2a), sie haben das umfangreiche Programm alle prima mitgemacht und sind ein ganz tolles Team.

Anke Dröst



MO-Ni die Mathematik-Olympiade in Niedersachsen

Auch in diesem Jahr meldeten sich ca. 40 Kinder der dritten und vierten Klassen freiwillig, um an dem Mathematik-Wettbewerb teilzunehmen.

Jeweils 4 Kinder der beiden Schulstufen (3. Klasse: 2 Mädchen und 2 Jungen ; 4. Klasse: 3 Mädchen und 1 Junge) kamen bis zur 3. Runde. Leider konnte eine Drittklässlerin nicht mitmachen, weil sie einen Termin auf dem Festland hatte. Die Kinder strengten sich wieder sehr an und hatten auch viel Spaß daran. Aber alle waren der Meinung: „Das war schwer!“ Umso erstaunlicher ist es, dass die drei Kinder der 3. Klassen von 35 erreichbaren Punkten 30, 28 und 27 erreicht haben und damit in die Preisränge kamen.

2. Platz - Luca van Velzen **3. Platz- Hai Duong, Anouk Daehne**
Von den Viertklässlern kam **Stina Hallwegh** mit 20 Punkten auf den **2. Platz**.

Alle Teilnehmer bekommen Urkunden und die platzierten einen kleinen Preis.



Vor der Arbeit und...

...bei der Arbeit



Jetzt sparen – später freuen.
Damit fährt man gut.

 Sparkasse
Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse

Ob man auf kleine oder große Wünsche abfährt: Wer regelmäßig mit Taschengeld rechnen kann, kommt früher in die Gänge, wenn er einen Teil davon aufs eigene Sparkonto legt. Darauf addieren sich auch kleine Beträge mit der Zeit zu einer beachtlichen Summe – und so kommt man schneller ans Ziel seiner Wünsche! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Adventsbasar einmal anders

2. Oktober 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier ist eine Idee, wie wir einen Advents- oder Osterbasar mit eigenen personellen Kräften durchführen könnten. Da der Studentakt an diesem Tag von der 45 Minuten Einheit abweicht, müssen nicht vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte eventuell etwas mehr arbeiten, das lässt sich sicherlich verrechnen.

Jede Lehrkraft (oder Pädagogische Mitarbeiterin) plant eine der Jahreszeit angepasste Unterrichtsstunde, im Folgenden „Bespaßungseinheit“ (Bespa) genannt mit 50 Minuten. Diese Stunde muss nicht unbedingt eine „Bastelstunde“ sein, sie sollte aber mit etwa 20 Kindern aus allen Klassenstufen gleichzeitig durchführbar sein. Eine kurze Beschreibung dieser Bespa wird bei mir abgegeben und ich sammle alle Beschreibungen auf einem Wahlzettel, so wie wir es an den Projekttagen auch gemacht haben.

Dieser Wahlzettel wird an alle Kinder verteilt, die sich - ihrem Stundenplan entsprechend - verschiedene Bespan aussuchen und auf dem Zettel ankreuzen. Die Wahlzettel werden eingesammelt und bearbeitet. Jede Lehrkraft (oder Pädagogische Mitarbeiterin), die Bespan durchführen, bekommt - eine kurze Sortierarbeit später - eine Liste mit den Teilnehmenden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten für diesen Tag einen Stundenplan, auf dem sie in der eigenen Klasse eintragen, in welchen Räumen sie Unterricht haben.

Die Materialkosten für diesen Unterrichtstag übernimmt die Schule. Die Klingel klingelt zu den veränderten Zeiten. Die Weihnachtsbaumschmuckbastelaktion für den Kurplatz könnte implementiert werden.

Schöne Grüße von

Martin

Die Organisation der beliebten Advents- und Osterbasare war in den letzten Jahren nicht ganz leicht. Da die Veranstaltungen am Vor- und Nachmittag stattfanden, waren viele Helferinnen zur Betreuung der Grundschüler eingespannt. Einigen Eltern fehlte die verlässliche Schulzeit und einigen Kolleginnen und Kollegen war der Arbeitstag zu zerfleddert. Wir beschlossen, etwas Neues zu probieren. Hier ist die Anleitung zum Nachmachen:

Und es geschah ein kleines Wunder: Trotz der äußerst komplizierten Anleitung hat es funktioniert! Fast alle Kolleginnen und Kollegen konnten eine Bespa anbieten und die Kinder fühlten sich gut unterhalten, da ihre Wünsche zum allergrößten Teil berücksichtigt werden konnten. Und als Lehrer hatte man die einmalige Chance, drei gleiche Bespa abzufeuern und sich dabei ständig zu verbessern. Eine interne Evaluation wird zeigen, wie es in diesem Jahr ablaufen soll.

Adventsbasar einmal anders



**PETER
TJADEN**
NAHVERKEHRS GMBH
Linienverkehr auf der Insel · Inselrundfahrten
Individueller Fahrservice

Informationen, Fahrpläne und
Tarife für den Linienverkehr
zum Hafen, zum Ausflugsziel
„Weisse Düne“ und für
unsere beliebten Inselrund-
fahrten finden Sie auf unserer
neuen Website:

www.inselbus-tjaden.de

*wir freuen uns
auf sie!*

Bülowallee 2
26548 Norderney

Tel: 04932 913-1312
Fax: 04932 913-1310
info@inselbus-tjaden.de



Adventliche Tradition

Man kann inzwischen von Tradition sprechen, wenn Viertklässler in der Adventszeit alle Grundschulklassen besuchen und weihnachtliche Geschichten vorlesen. Diese Aktion wird jedes Jahr gern wiederholt, denn es ist schon etwas Besonderes, dass Schüler und nicht Erwachsene den anderen Kindern etwas vortragen. Nur die Kopfbedeckungen und die Auswahl der Lesetexte variieren zum Teil von Jahr zu Jahr, und natürlich ist auch der Kreis der Vorleser immer ein anderer.

Im Advent 2012 waren es:

Hinten: Clara Bomhard, Wiebke de Boer, Freya Wirdemann

Vorne: Tomke Budde, Lina-Änne Heckelmann

Nicht auf dem Bild: Jasper Jahn



Bodenstab Bauunternehmung

GmbH & Co.KG

- Seit über 80 Jahren Ihr Partner am Bau -

Hochbau - Tiefbau - Stahlbeton - Dachdeckungen

Schlämmverfugungen - Sandstrahlarbeiten

Beratung - Planung - Entwurf

26548 Norderney - Im Gewerbegelände 31
Telefon 04932 / 92 75 78 - Fax 04932 / 92 75 79

6. Vorlesewettbewerb in der Grundschule

Er war wieder sehr aufregend für die Teilnehmer und unterhaltsam für die Zuhörer—der Vorlesewettbewerb in der Grundschule am 15. Mai. Nachdem in den Wochen zuvor in jeder Klasse ein Lesewettkampf stattgefunden hatte und so die Klassensieger ermittelt worden waren, mussten sich diese jetzt vor einem großen Publikum (die Schüler der jeweiligen Klassenstufe, Lehrer und eine fünfköpfige Jury) beweisen. Die Mitschüler hörten allen Beiträgen sehr aufmerksam zu und drückten ihren Kandidaten die Daumen. Da alle Mitstreiter gleich gut vorbereitet waren, fiel die Punkteverteilung der Juroren zum Teil sehr knapp aus. Wegen der guten Resonanz auch auf die diesjährige Veranstaltung ist eine Wiederholung in 2015 fest geplant.

An dieser Stelle danken wir allen Juroren für ihren Einsatz und dem Förderverein für die Finanzierung der Buchpreise.

Endergebnisse

<u>1. Schuljahr</u>	<u>2. Schuljahr</u>	<u>3. Schuljahr</u>	<u>4. Schuljahr</u>
1. Tuula Wondratschek	1. Levin Aderholt	1. Anouk Daehne Gesine Hanebuth	1. Jasper Jahn
2. Hannah Mertens	2. Joke Jahn	2. Marielle Vollmert	2. Clara Bomhard
3. David Bossmann	3. Antonia Naase	3. Lotte Sauerberg	3. Freya Wirdemann

Weitere Teilnehmer

Bjarne Harms
Le Minh Duong
Lara Knöpfel

Victoria Le
Jonas Forner
Jacqueline Goltz

Marlon Ernst
Elisabeth Nguyen

Marina Grohne
Emma Teriete
Thanh Le

Die stolzen Sieger:

Anouk Daehne	(3. Schj.)
Gesine Hanebuth	(3. Schj.)
Jasper Jahn	(4. Schj.)
Levin Aderholt	(2. Schj.)
Tuula Wondratschek	(1. Schj.)





Bunte Stunde
Vor den Osterferien



Fotonachlese

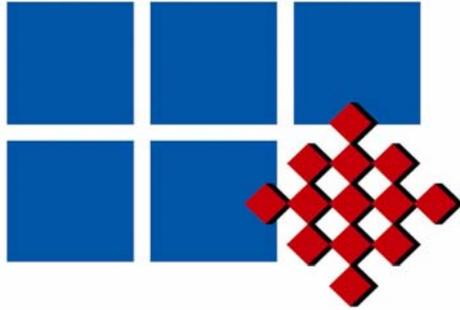


Sicherheitstag



Projektwoche
„Mit allen Sinnen“





Fliesen Saathoff

*Ihr Norderneyer
Fliesenlegermeister*

Im Gewerbegebiet 30
26548 Norderney

99 15 86



GETRÄNKE PETERS & RASS

Durst...?



Wir bringen Ihre Getränke! Anruf genügt:

04932 9 11 50
04932 9 24 60

Getränke-Fachgroßhandel, Getränke-Heimservice
Im Gewerbegebiet 6, 26548 Norderney, www.getraenke-peters-rass.de

Bier · Mineralwasser · Limonade · Fruchtsaft · Sekt · Champagner · Prosecco · Wein aus aller Welt · Spirituosen



Die übrigen Klassen der Grundschule

Klasse 2a / Frau Neuhaus, Luca Beck, Eirik Bornschein, Annalena Boße, Thees Brandt, Alina Cramer, Marvin Dreesch, Stina Dröst, Jonas Forner, Tom Hahnen, Lina Jentsch, Jette Kampfer, Emily Krey, Victoria Le, Ben Lorenz, Tim Lorenz, Marc Mammen, Shereen Rembow, Alpaslan Tongul, Esther Waskowiak, Simeon Weinmann, Mandy Wurpts, Frederick Zuber

Klasse 2b / Frau Dr.Siekmann, Michelle Bröcker, Jan Dittmer, Alicia Hauk, Lea Hermann, Jonas Jäcke, Joke Jahn, Lucas Jürgens, Giorgi Khutsishvilli, Angelina Mannert, Antonia-Johanna Naase, Konrad Pape, Lea Raß, Jonas Ries, Connor-Malloy Röthel, Luke Malte Roofls, Jonah Schieber, Karlotta Tilsch, Viet Loc Tran

Klasse 2c / Herr Pape, Levin-Arvid Aderhold, Nils Arndt, Tarja Bahr, Dawid Bajcar, Adrian Bandov, Thalina Bents, Santiago Beutelstein, Lennert Morten van Bömmel, Julia Dahm, Marie Dang, Fabian Engfer, Sophie Freese, Can Gargiulo, Jacqueline Goltz, Silas Gora, Ricarda Möller, Ronja Murra, Minh Tu Nguyen, Pascal Pauls, Tommy Pham, Lenja Richter, Lina Stolowski

Klasse 4a / Frau Petzka, Adrian Brauer, Lina Dorenbusch, Daniel Ennemoser, Ella Fokken, Marina Grohne, Stina Hallwegh, Lina-Änne Heckelmann, Jasper Jahn, Jasmin Jirmann, Jule Kürten, Linh Nhi Nguyen, Quang Vinh Pham, Marie Celine Poppinga, Finn Saathoff, Jasper Thies, Erik Uden, Linus Wessels

Klasse 4b / Frau Lücke, Nico Beyer, Clara Bomhard, Tim Dittmer, Nils Benedikt Gröger, Hannes Hillmann, Lana Holtkamp, Klaas Iken, Cedric Leiner, Josi Meiners, Maja Metker, Philip Thai Nguyen, Ngoc An Phan, Emma Augusta Solaro, Eiko Stürenburg, Francis Teriete, Hannah Trebsdorf, Freya Wirdemann

Klasse 4c / Frau Boyken, Hieu Berger, Sophie de Boer, Tomke Budde, Amko Donner, Marvin Hellbusch, Liz Hermann, Jeanette Janssen, Nguyen Dac Thanh Le, Danny Benjamin Lübben, Jutta Niemeyer, Emilie Oertel, Florian Schenk, Josefine Ida Schrade, Seline Simon, Lukas Steigerwald, Emma Teriete

danke ... danke ... danke

an alle, die uns im letzten Jahr durch Sach- und Geldspenden und mit ihrer Hilfe unterstützt haben

Die Grundschule dankt

- dem Staatsbad Norderney für die Spende der Computer. Wir konnten damit die Ausstattung der Klassen erweitern.
- dem Lions -Club, der AWO und den Gesundheitsförderern für die Unterstützung des Projektes „Klasse 2000“ in der Grundschule.
- dem Förderkreis für die Unterstützung bei Klassenfahrten und Schulveranstaltungen.
- der AWO für die Finanzierung der Aufführung der „jungen Oper“.
- dem Rotarier Club Norderney für die Unterstützung der Leseförderung in den 2./3. und 4. Klassen in Form von Buchspenden für jeden Schüler.
- dem TUS Norderney, der uns wieder tatkräftig bei der Abnahme der Sportabzeichen unterstützte. Herzlichen Dank den ehrenamtlichen Helfern!
- der Polizei Norderney, die bei der Abnahme des Fahrradführerscheins in den 4. Klassen eine große Hilfe war.

Die KGS dankt

- dem Rotarier Club Norderney für eine Geldspende von 3000 €, die für die Anschaffung eines Smartboard verwandt wird.
- dem Lions-Club Norderney für die Übernahme der Kosten für das Projekt „Frei Sein“.
- dem Förderkreis für die Bezuschussung von Klassenfahrten und anderen schulischen Aktivitäten.

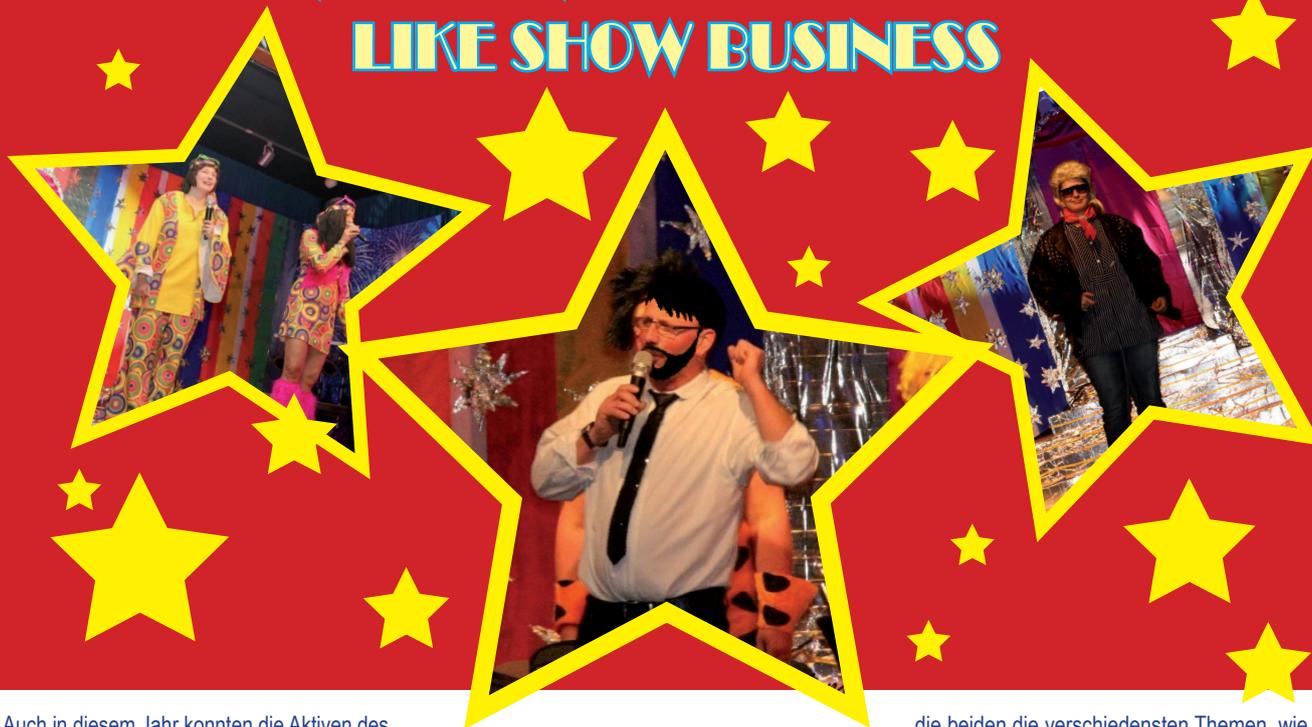


WINTERFEST

– 9. Februar 2013 –



THERE IS NO BUSINESS LIKE SHOW BUSINESS



Auch in diesem Jahr konnten die Aktiven des Förderkreises der Norderneyer Schulen vor ausverkauftem Saal auftreten. Durch das Programm „There is no business like show business“ führten Ellen Bodenstab und Kim Weinzettl. Musik und Darbietungen sorgten wie immer im Saal und auf der Bühne für Spitzenstimmung und gute Laune! Ein ganz persönliches Jubiläum feierten Frauke Bornschein und Stefan Kunze mit der zehnten Ausgabe des Norderney-Liedes. Zur Melodie des bekannten Karnevalrenners „Humba täterä“ bedichteten und besangen

die beiden die verschiedensten Themen, wie etwa das Haus der Insel, den Tod des weißen Hirschen und sein Niederschlag in der Inselpresse, die Lokalpolitik und den Bauboom auf Norderney samt umgestürztem Baukran. Den Refrain, den das Duo in „Humba Norderney“ umgedichtet hatten, sang und klatschte der ganze Saal mit sichtbarer Begeisterung mit.

Nach Ende der Show-Blöcke und einer Stärkung am Büfett mit kalten und warmen Speisen spielten zwei DJs für die zahlreichen Tanzwilligen auf.

I. Showblock: Männerballet mit Harald Glöckler (alias Rolf v. Velzen), Helene Fischer „Ich will immer wieder dieses Fieber spüren“, Girlgroup Casting, „Theo wir fahr'n nach Lodz“, Mr. Bean, Geschoren um zu erleben, Natascha, Taccata Tücher, Neues aus Büttenwarder, Mickie Krause „Sie hatte nur noch Schuhe an“



II. Showblock: Die drei ELVIS-Tenöre, Der Schwan, Mexikanische Hühner (Schwarzlicht), MagieR-Show, Windeln, Altenheim-Bingo, Norderney-Lied, „Bück Dich hoch / Gangnam Style“ und zum krönenden Abschluß „Fahrende Musikanten“





„Humba Nördernee“ —

... viel Spaß auch hinter den Kulissen!



ACHTUNG: Alle Interessierten, die Lust und Zeit haben, beim Förderkreis mitzumachen, sind jederzeit herzlich willkommen! Jeden 1. Donnerstag im Monat treffen wir uns in geselliger Runde (Hintereingang KGS-Aula). Oder meldet euch bei Rolf van Velzen: 92 76 60!

Chronik der KGS Norderney

Mai 2012—April 2013

- 02.05. bis 16.05.: Schülerinnen und Schüler der Klasse 9R absolvieren ein Berufspraktikum bei Norderneyer Betrieben und Einrichtungen
- 02.05. bis 04.05.: Fahrt der Klasse 8H mit Frau Deschler und Frau Ufen in das Europahaus in Aurich
- 07.05. bis 11.05.: Fahrt der Klasse 8G mit Frau Maaskerstingjost und Herrn Schinke in das Europahaus
- 14.05. Klassenfahrt der 5HR mit Frau Müller und Herrn Aderhold zum Schulmuseum nach Folmhusen
- 17.05. bis 19.05.: die Bigband aus Mettingen ist zu Besuch auf Norderney
- 18.05. Ferientag
- 19.05. bis 25.05.: SchülerInnen der Klasse 7R, begleitet von Frau Müller und Herrn Freese, besuchen die Partnerschule in Prag
- 21.05. das „Theater aus Berlin“ führt für den 7. bis 10. Jahrg. das Stück „Romeo und Juliet“ vor.
- 22.05. Abschlussprüfung der Klassen 10R und 9H im Fach Deutsch
- 25.05. Abschlussprüfung der Klassen 10R und 9H im Fach Mathematik
- 29.05. Ferientag
- 31.05. Abschlussprüfung der Klasse 10R im Fach Englisch
- 01.06. bis 08.06.: die Prager sind zum Gegenbesuch auf Norderney
- 06.06. Schulvorstandssitzung
- 06.06. Ausflug der Klasse 7R mit den Pragern und Herrn Freese in die Kunsthalle nach Emden
- 08.06. bis 10.06.: der DSP-Kurs 8. Klasse nimmt mit Frau Meyer an einem Theaterworkshop der Landesbühne in Wilhelmshaven teil
- 08.06. Kinobesuch im Rahmen der Filmfestspiele
- 11.06. bis 15.06.: Fahrt der Klasse 8R mit Frau Gröbler und Herrn Huy zum Europahaus in Aurich
- 11.06. und 12.06.: mündliche Prüfungen der SchülerInnen der Klassen 9H und 10R
- 14.06. Ausflug der Klasse 9H, begleitet von Frau Behet-Schulz und Frau Alija, zur Kartbahn in Marienhafen

- 16.06. die Bigband tritt in Norden bei den Musikschultagen auf
- 17.06. bis 22.06.: Abschlussfahrt der Klassen 10R/G mit Frau Stöhr, Herrn Welsch und Herrrn Schinke nach Berlin
- 22.06. Klasse 7H besucht mit Frau Ufen den Hochseilgarten und das Wasserwerk
- 22.06. bis 24.06.: die Bigband Norderney fährt zu den Musiktagen nach Mettingen
- 25.06. bis 29.06.: Klassenfahrt der 6Rb mit Herrn Ledebur und Frau Thies nach Bad Iburg
- 25.06. bis 06.07.: Praktikum der Klasse 8H in Norderneyer Betrieben und Einrichtungen
- 28.06. und 29.06.: Klasse 5HR unternimmt eine Fahrradtour mit Übernachtung auf dem Campingplatz „Um Ost“. Dabei sind Frau Müller und Herr Aderhold und am Abend die Eltern
- 29.06. feierliche Entlassung der Abschlussklassen in der Aula der KGS
- 02.07. bis 06.07.: SchülerInnen der Klassen 9R/G fahren mit Frau Hagen und Dr. Martin nach Paris
- 03.07. Gesamtkonferenz
- 09.07. bis 13.07.: Projektwoche; die SchülerInnen können aus 15 Themen wählen
- 13.07. das ins Wasser gefallene Sommerkonzert findet am Ende der Projektwoche in der Aula statt
- 18.07. Übernachtung der Klasse 8G auf dem Campingplatz Dünensender, begleitet von Frau Maas-kerstingjost, Frau Dr. Solaro und Herrn Vieweger
- 18.07. Klasse 6G wandert mit Herrn Drake zum „Wrack“
- 18.07. Klasse 9R fährt mit Frau Fleßner und Herrn Kollmann nach Emden zum BIZ und besucht das Bunkermuseum
- 18.07. Tagesfahrt der 7R mit Herrn Freese nach Leer
- 19.07. Fahrradtour der 8R mit Frau Gröbler zur „Weiße Düne“
- 20.07. Zeugnisübergabe
- 23.07. bis 18.08.: Sommerferien
- 31.07. Frau Gudrun Fleßner wechselt zu einer Schule in Westerstede
- 01.08. Dienstantritt von Frau Sibilla Krupp mit den Fächern Deutsch und ev. Religion
- 20.08. Dienstantritt von Frau Annika Prescher mit den Fächern Englisch und Wirtschaft

- 21.08. Dienstantritt von Frau Catharina Majert mit den Fächern Chemie und Deutsch
- 22.08. Begrüßung der neuen 5. Klassen
- 03.09. bis 07.09.: Klassenfahrt der 6Gb mit Frau Schubert und Herrn Birnbaum nach Bad Zwischenahn
- 13.09. bis 16.09.: die Bigband fährt zum 150-jährigen Jubiläum der KVG nach Mettingen
- 17.09. Tagesfahrt der 8R mit Frau Rahmel und Herrn Freese nach Emden
- 21.09. Infonachmittag über die gymnasiale Oberstufe mit Lehrern des NIGE, des UG und der BBS
- 24.09. bis 05.10.: Betriebspraktikum der Kl. 10R
- 26.09. Schulvorstandssitzung
- 08.10. bis 03.11.2012: Herbstferien
- 05.11. bis 09.11.: Babypuppenprojekt „Schnulleralarm“ mit SchülerInnen aus dem 9. Jahrgang
- 05.11. bis 16.11.: Betriebspraktikum der Kl. 10G
- 08.11. die Klassen 5R/G fahren mit Frau Berner und Frau Krupp nach Norden zum Weihnachtstheater
- 19.11. bis 30.11.: SchülerInnen der Klassen 9R/G zu Besuch bei der Partnerschule in Miramas in Begleitung von Frau Maaskerstingjost und Herrn Petzka
- 21.11. die Klassen 10R/G besuchen die Conerusschule (BBS) in Norden
- 22.11. die Klassen 10R/G besuchen das Ulrichsgymnasium in Norden
- 30.11. Elternsprechtag
- 03.12. SchülerInnen der Kl. 10R/G besuchen mit Frau Hagen das Internatsgymnasium in Esens
- 04.12. Die SchülerInnen der Klassen 8/9H und 9/10R haben bei einem „Speeddating“ die Gelegenheit, sich mit Vertretern von Unternehmen auszutauschen, die auf Norderney Ausbildungsplätze anbieten
- 06.12. und 7.12.: Jazzworkshop für den WPK 7 Musik und die Klasse 7G
- 06.12. Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels für die 6. Klassen. Sieger sind Anne-Christin Läßig und Geesche Jahn. Anne-Christin schafft es im Mai bis zum Bezirksentscheid und Geesche bis zum Landesentscheid in Osnabrück
- 10.12. und 11.12.: SchülerInnen der Klassen 9R und 10R fahren mit Herrn Freese zum Klimahaus Bremerhaven
- 11.12. und 14.12.: WPK-Arbeiten

- 11.12. bis 13.12.: Kompetenzfeststellungsverfahren bei Schülern der Kl. 8H durch Frau Ufen, Herrn Kollmann und Coach Otto Rasche
- 12.12. Schulvorstandssitzung
- 20.12. Weihnachtskonzert der Orchesterklassen, der Bigband und des Windorchestra im Haus der Insel
- 23.12. bis 03.01.2013: Weihnachtsferien
- 10.01. und 11.01.: MuKuBi-Arbeiten
- 28.01. bis 02.02.: Winterferien
- 31.01. Versetzung von Frau Dr. Siekmann zur Grundschule
- 09.02. das Winterfest des Förderkreises der Norderneyer Schulen findet in der Aula der KGS statt
- 11.02. traditionelles Rosenmontagssportfest und Rosenmontagsfête
- 11.02. bis 15.02.: die Klasse 6R fährt mit Frau Müller und Herrn Aderhold nach Torfhaus in den Harz
- 22.02. Teilnahme der 8. Klassen an den Vergleichsarbeiten VERA 8 in Deutsch
- 26.02. VERA 8 Englisch
- 28.02. VERA 8 Mathematik
- 04.03. bis 07.03.: Babypuppenprojekt „Schnulleralarm“ mit SchülerInnen aus dem 8. Jahrgang
- 06.03. Schulvorstandssitzung
- 08.03. Elternsprechtag
- 26.03. bis 10.04.2013 Osterferien
- 05.04. bis 12.04.: die französischen Gastschüler aus Mourmelon sind zu Besuch da
- 11.04. bis 13.04.: SchülerInnen der OK 7 fahren mit Frau Schwetje und Herrn Mester nach Mettingen
- 18.04. der Jahrg. 9 spricht Englisch im „Sprachendorf“
- 24.04. bis 26.04.: die Klasse 8H fährt mit Frau Ufen und Frau Deschler in das Europahaus nach Aurich
- 24.04. Abschlussprüfung der Klasse 10R und 9H im Fach Deutsch
- 26.04. Abschlussprüfung der Klasse 10R im Fach Englisch
- 29.04. Wander- und Boßelausflug der Kl. 6Ga mit Frau Schwetje und Herrn Huy
- 29.04. bis 17.5.: Betriebspraktikum der Klasse 9R
- 30.04. Abschlussprüfung der Klasse 10R und 9H im Fach Mathematik

Willkommen an Bord ...

...der KGS...

...hieß es für mich, Sibilla Krupp, im Sommer 2012, und der Wechsel von meinem königsblauen Lieblingsverein im Ruhrgebiet zur Insel in der Nordsee fiel gar nicht schwer (zumal die Inselfarben ja die gleichen sind...).

Auch sonst sind die Platzverhältnisse günstig: Gute Teamarbeit, prima Spieler, gepflegte Ausstattung und drum herum das Meer – was will man mehr?

Mit den Fächern Deutsch und Religion, u.a. als Klassenlehrerin der 5HR, verbringe ich nun hier auf Norderney zusammen mit meiner Tochter eine schöne Zeit, arbeite mit viel Freude also jetzt da, wo meine bisherigen Kollegen Urlaub machen, und sage es mit



Sibilla Krupp

Robert Gernhardt

Von Spiel zu Spiel

*„Der Mensch ist da Mensch, wo er spielt“,
das trifft's, Herr Schiller. Gut gezielt!*

*Von Ausnahmen mal abgesehen –
ein Spiel wird erst durch Regeln schön.*

*Die – nur ein Beispiel – untersagen,
sich mit, statt auf dem Brett zu schlagen.*

*Und die beim Fußball darauf zielen,
den Ball nur mit dem Fuß zu spielen.*

*Denn Hand- wie Foulspiel öffnen Türen,
die statt ins End- zum Nachspiel führen.*

*Doch stets gilt, dass der Weg das Ziel ist,
weil nach dem Spiel schon vor dem Spiel ist.*

Gestrandet...



im August 2012 – und NEU im Kollegium der KGS Norderney. Aloha und He! Mein Name ist Annika Prescher. Ich komme aus der Nähe von Hannover, habe dort einen ersten Blick in die Berufswelt gewagt und ein duales Studium begonnen. Allerdings merkte ich schnell, dass ich mehr Action brauchte und begann deshalb ein Studium in Oldenburg: ENGLISCH war ein großer und lang gehegter Wunsch und das neue Studienfach „Ökonomische Bildung“ (Wirtschaft) klang vielversprechend, ein paar Semester Mathe – 4 Jahre Oldenburg. In den Semesterferien packte mich das Fernweh. Es ging nach Irland und England, wo ich Sprachkurse betreute. Später unterrichtete ich an einer Gesamtschule in Sidmouth (England) und habe das englische Schulsystem kennen und lieben gelernt. Nachdem ich in der JVA Oldenburg auch unterrichtlich tätig war, musste ich LEIDER meine Studienstadt verlassen und es ging zurück in die

Heimat... aber der Norden und das herzliche Oldenburger MOIN fehlten mir schon. Gegen Ende meines Referendariats kam dann ein Anruf von Norderney. Die Insel war mir von früher nicht ganz unbekannt... Und nun wohne und arbeite ich, wo andere Urlaub machen - genieße die Weite, das Meer und den Strand und fühle mich herzlich an der KGS aufgenommen. Das tolle Kollegium und meine Klassen haben mir mit guten Ratschlägen und Tipps den Start erleichtert und mich in das Inselleben eingeführt. Ich freue mich, hier zu sein und hoffe auf eine spannende Zeit – mit Sonne, Strand und me (H)r. Hier bin ich gestrandet – hier will ich sein...

Annika Prescher

www.bierstube-um-sued.de

sky SPORTS BAR

SPORTS BAR

- Um Süd -
Die gemütliche Pilsstube
Heimat des Werder-Fanclub Norderney
Täglich ab 17 Uhr geöffnet. Dienstag Ruhetag
Südstraße 24, Tel. 991699

Ein dreifaches Kölle Alaaf!!!

Wir kamen im Juli 2012 nach Norderney, weil mein Mann die Park-Apotheke am Kurplatz gekauft hat. Da habe ich mich noch nicht getraut, daran zu glauben, sofort auch eine Stelle an der KGS antreten zu können. Doch es wurde wahr!

In Köln geboren und aufgewachsen, fühlte ich mich hier auf dieser schönen Insel auf Anhieb wohl. So ging das auch meinen drei Söhnen. Das war nicht selbstverständlich, da nur mein Mann Norderney schon von klein auf kennt.



Studiert habe ich in Marburg und in Regensburg meine Fächer Chemie, Deutsch, Sprecherziehung und Deutsch als Fremdsprache. Nach diversen Stationen als Lehrkraft an der Uni und an der Berufsschule war es wahrscheinlich Schicksal, dass eine rheinische Frohnatur wie ich wieder näher an den Rhein und mein Mann zu seinen ostfriesischen Wurzeln zurückkommt.



G. Lengerhuis
Bau- und Möbeltischlerei
Holz- und Kunststoffbau GmbH

- Fenster und Türen als Maßarbeit
- Individuelle u. maßgerechte Möbelfertigung
- Ladenbau
- Decken- und Wandverkleidungen, Fußböden
- Kundendienst - Reparaturservice

Im Gewerbegebiet 3 - 26548 Norderney
Telefon: 04932/927292 - Fax: 04932/927294
Internet: www.lengerhuis.de
E-Mail: info@lengerhuis.de



Das Kollegium ist außergewöhnlich sympathisch und hilfsbereit und so wurde mir der Einstieg von allen sehr erleichtert.

Catharina Majert

Meine Tätigkeit als Beratungslehrerin

Nach zweijähriger Ausbildung habe ich im November 2012 die Prüfung zur Beratungslehrerin absolviert und bin nun für beide Norderneyer Schulen ansprechbar, wenn jemand Beratung wünscht. Grundsätzlich wendet sich das Angebot der Beratungslehrerin an **alle**: Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie die Lehrerschaft der Schule.

Mögliche Inhalte für die Beratung können sein:

- Beratung der Schülerinnen und Schüler bei persönlichen und schulischen Schwierigkeiten
- Koordinierung von Unterstützungsangeboten bei erzieherischen Fragen
- Beratung bei Konflikten in der Schule
- Beratung von Eltern und/oder betroffenen Schülerinnen und Schülern bei Lern- und Leistungsproblemen
- Kollegiale Beratung



Als Beratungslehrerin unterliege ich der Schweigepflicht. Das bedeutet, dass ich noch nicht einmal sagen darf, wer zu mir in die Beratung gekommen ist. Auch von den Inhalten darf ich nichts weiter erzählen.

Natürlich kann es sinnvoll sein, bei bestimmten Problemen auch andere Personen einzubeziehen. Dann muss aber der Ratsuchende ausdrücklich zustimmen, dass ich mit dieser anderen Person über Inhalte der Beratung sprechen darf.

Beratung ist ein Angebot. Daher ist sie jederzeit freiwillig und kann auch abgelehnt oder abgebrochen werden.

Wer mit mir einen Gesprächstermin absprechen möchte, ruft am besten unter meiner privaten Telefonnummer an: 04932-4678134. Im Freizeitbereich der KGS steht ein ruhiger Raum für die Gespräche zur Verfügung.

Ich freue mich über eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit euch und Ihnen!

Dorothee Behet-Schulz

Der Schulvorstand – wer? was? wann? wo? warum?

Niedersächsisches Schulgesetz §38a

(1) Im Schulvorstand wirken der Schulleiter oder die Schulleiterin mit Vertreterinnen oder Vertretern der Lehrkräfte, der Erziehungsberechtigten sowie der Schülerinnen und Schüler zusammen, um die Arbeit der Schule mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung zu gestalten.

Dieses hehre Ziel gilt es zu verwirklichen, seitdem die KGS wie auch alle anderen niedersächsischen Schulen zum 1.08.2007 eigenverantwortlich wurde und einen Schulvorstand ins Leben rief. Er setzt sich bei uns an der KGS aus drei SchülerInnen, drei Elternvertretern und sechs Lehrpersonen zusammen, die sich viermal im Jahr zur Sitzung zusammenfinden und Vorschläge machen bzw. Entscheidungen treffen zu unterschiedlichen Gesichtspunkten. Die Mitglieder des Schulvorstandes werden in regelmäßigen Abständen in den jeweiligen Gremien, also im Schülerrat, im Elternrat und in der Lehrerdienstbesprechung, gewählt.

Der Schulvorstand berät z.B. über

- die Verwendung der Haushaltsmittel
- die Durchführung von Projektwochen
- die Ausgestaltung der Stundentafel
- Schulpartnerschaften
- Werbung und Sponsoring in der Schule
- das Schulprogramm und die Schulordnung.



Der gegenwärtige Schulvorstand der KGS Norderney: (hintere Reihe von links) Jürgen Birnbaum, Maike Fischer, Thurid Groebler, Karl-Ludwig Solaro, Kai Laska, Tjark Gramberg, Thorsten Drake, (vordere Reihe von links) Michael Kollmann, Ulrike Hagen, Melanie Fritsch, Tammo de Vries, Thea Ufen

Jede Schulvorstandssitzung beginnt mit den Tagesordnungspunkten „Belange der Schülerinnen und Schüler“ und „Belange der Eltern“. Der momentane Schulvorstand beschäftigt sich darüber hinaus mit der Entwicklung eines Schullogos, welches z.B. zukünftig T-Shirts oder Sweatshirts der Schüler zieren könnte. Weiterhin werden notwendige Renovierungsmaßnahmen bzw. Neuanschaffungen wie Smartboards dort angeregt und in die Wege geleitet. Auch die Ferienregelung, eine neue Namensgebung für die KGS, Konzepte für differenzierenden Unterricht, Gestaltung des Freizeitbereiches waren Themen in der bisherigen Arbeit des Schulvorstandes. Auf Anregung der SchülerInnen gibt es jetzt eine monatliche Schulversammlung in der Aula, Brötchenverkauf und neue Schülerausweise.

Wir wünschen uns, dass die Arbeit des Schulvorstands ebenso konstruktiv und vertrauensvoll fortgesetzt wird wie bisher.

U. Hagen / T.Ufen

**Berufe voller Chancen!
Unsere Zukunft wird spannend!
Kommst Du mit?**

Heizung · Sanitär · Klima
Elektro · Kühlung · Küchen
Leckortung · Bautrocknung



Lippestraße 24 · 26548 Norderney
Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
e-mail: info@rosenboom-norderney.de
Internet: www.rosenboom-norderney.de

Klasse 5B



Wer ist wer?

Ein Beine- Schuhrätsel



Klasse 5R

von links: Sarah Bröcker, Paul Klostermann, Alina Hoffmann, Tabea Wallmeier, Samuel Hornauer, Emily Meints, Larissa Papadopoulos, Neele Schmidt, Kai-Charlotte Ruzek, Dominic Simon, Maximilian Kottmann, Fabian Bents, Frau Krupp

es fehlt: Vivien Olmer

Unser erstes Jahr an der KGS

August...

wie: ankommen/ **A**ufregung/
Aufnahmefeier/ alles anders...



September...

wie: **S**icherheit gewinnen/
Smartboard-Arbeit...

Oktober...

wie: **O**rchesterklasse/ ohne Schule...

November...

wie: neue Fächer/ nach **N**orden ins Weihnachtsmärchen...

Dezember...

wie: **D**eutschunterricht auf dem „Marktplatz“/ **d**as erste Weihnachtskonzert

Januar...

wie: **J**ahresbeginn mit eigenem Theaterstück und Musik für die Eltern/
Januarzeugnisse...

Februar...

wie: **F**asching feiern/ **F**rühjahrs-
grippe grassiert/ fröhlicher Klas-
senzuwachs durch Louisa...



März...

wie: **M**ester **m**acht **m**it uns **M**usik/
Mathe **m**achen wir **m**it ihm auch...

April ...

wie: **A**na-Maria kommt zu uns/ **a**lle
arbeiten **a**ußergewöhnlich **a**ufmerk-
sam (April, April!)...



Mai...

wie: **M**usik in **M**ettingen/ **M**onat der
langen Wochenenden...



Klasse 5G

vorne von links: Raoul Lacalandra, Ana Maria Feurdean, Kaylin Rass, Nelleke Tjaden, Dominik Nguyen, Weko Visser, Daniel Schwarz, Lea Waskowiak, Sofie Arndt, Louisa Giebel

hinten: Herr Mester, Niklas Cramer, Jessica Krockner, Alina Visser, Sydney Finke, Charlotte Forner, Beeke Janssen, Julia Dietrich, Sophie Bossmann, Frau Berner, Vera Heckelmann, Fenja Bolinius

Ski - Erlebnis der 6R im Nationalpark Harz

Am Montag sind wir um 9.30 Uhr mit dem Schiff nach Norddeich gefahren – viel später als geplant, weil das Schiff sich festgelaufen hatte. Auf der Überfahrt wurde gefrühstückt und wir haben Spiele gespielt. Mit dem Zug ging es erst nach Hannover und dann nach Bad Harzburg. Von dort fuhren wir mit einem Bus nach Torfhaus. Die Fahrt war sehr schön. Abends haben wir Rosenmontag gefeiert. Alle Gesichter wurden geschminkt und anschließend ging das große Raten los: Olivia Jones, Rehe, Wildschweine, Zombis, Tiger, Vampire und viele mehr.

Am Dienstag haben wir uns unten versammelt und Julia vom Nationalpark Harz getroffen. Sie führte uns in den Nationalpark – richtig in den Wald, abseits der Wege! Dort haben wir gespielt und Experimente gemacht, z.B. haben wir Filmdosen mit heißem Wasser gefüllt und im Schnee versteckt. So wollten wir das beste und wärmste Versteck der Waldtiere finden. Nach fünf Minuten haben wir die Dosen wieder ausgegraben und ihre Temperatur gemessen. Dann sind wir weiter gelaufen und kurz vor dem Ende haben wir dann noch Fuchsspuren entdeckt. Gemeinsam haben wir dann noch das Nationalparkhaus besucht und im Kino einen Film über Hirsche, Luchse u.s.w. geschaut. Nach einer kleinen Stärkung sind wir Rodeln gegangen. Da hatten wir viel Spaß!



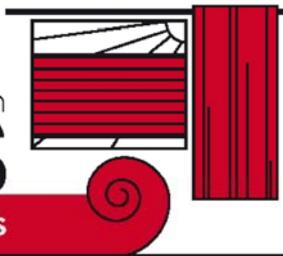
Wie jeden Morgen wurden wir auch am Mittwoch um 7:15 Uhr geweckt. Um 8:00 Uhr gab es Frühstück und danach haben wir unsere Lunchpakete gepackt. Um 9:15 Uhr haben wir uns in der Eingangshalle getroffen und dann sind wir zum Langlauf gegangen. Wir hatten zwei Skilehrer, die mit uns auf den Langlaufskiern viele Spiele gespielt haben. Nach dem Mittagessen sind wir auch noch auf die Loipe und haben uns den Berg hinauf gekämpft. Um 18:00 Uhr gab es Abendbrot und dann mussten wir uns ein bisschen beeilen, denn um 19:00 Uhr wollten wir zur Disco auf dem Eis ins Eisstadion in Braunlage. Wir waren erst um 22:30 Uhr wieder in der Jugendherberge und sind dort sofort ins Bett gegangen.

Donnerstag mussten wir wieder früh aufstehen und haben uns nach dem Frühstück direkt fürs Langlaufen fertig gemacht. Unser Trainer Wolfgang war pünktlich und wir sind sofort auf die Loipe gegangen. Wolfgang fährt schon seit 75 Jahren Langlauf und ist super fit. Er ist mit uns 10km gefahren und wir haben viele Pausen gemacht, um an der Technik zu arbeiten. Es war super anstrengend und als wir dachten, es wäre Feierabend, hat Wolfgang uns gesagt, dass wir jetzt die gleiche Strecke wieder zurückmüssen.... oh weia. Da haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Wolfgang und Alex sind mit den schnellen Langläufern vorgefahren. Frau Müller und Herr Aderhold sind mit der zweiten Gruppe gemütlich hinterhergefahren. Um 16:00 waren wir wieder in der Jugendherberge. Dort gab es vom Skilehrer eine Urkunde und einen Pokal. Anschließend haben wir noch „Capture the Flag“ gespielt, obwohl wir alle am liebsten direkt ins Bett gehüpft wären.

Es war schade, dass wir schon fahren mussten. Ab Bremen sind wir kurz mit dem Bus gefahren, den Rest mit dem Zug. Am Hafen von Norderney holten uns unsere Eltern ab.

Ihr Raumausstatter

Friedrich
Buss
Inh. Folkert Buss



Winterstraße 7
26548 Norderney
Tel. 049 32 / 84 04 02
oder Tel. 049 32 / 31 51
Fax 049 32 / 818 86

Teppichböden

PVC-Beläge

Sonnenschutz

Rollos & Plissees

Tischwäsche

Dekorationen

Gardinen

Matratzen

Bettwäsche

Ich bin teamfähig....!

Kompetenzanalyse an der KGS Norderney

Von Dienstag bis Donnerstag (11. – 13.11.12) wurden die Schüler der Klasse 8H einem Kompetenzfeststellungsverfahren unterzogen. Unter Leitung von Thea Ufen und Michael Kollmann, unterstützt von dem Coach Otto Rasche vom MTO (Psychologische Forschung und Beratung GmbH), wurden 12 Kompetenzen der Schüler (z.B. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Feinmotorik und Arbeitsgenauigkeit) beobachtet und eingeschätzt. Das Ergebnisprofil dient der besseren beruflichen Orientierung und Fördermöglichkeit der einzelnen Schüler. Beide Lehrkräfte zeigten sich positiv überrascht, dass bei allen Schülern die erforderlichen Kompetenzen mit ihren Berufswünschen übereinstimmten. Das Klassenergebnis war laut Rasche im Vergleich zu verschiedenen Schulen auf dem Festland überdurchschnittlich gut. Für die Zukunft soll die KA als fester Programmpunkt der Berufsorientierung in den 7./8. H/R Klassen durchgeführt werden.



M. Kollmann

StickPoint
SCHNIEDER
Unsere Leistungen

- **TEXTILDRUCK**
Bis zu einer Größe von Din A3 auf fast alle Hellen Textilien, Sie haben das Motiv wir Drucken für Sie.
- **HOCHWERTIGE STICKEREIEN**
Von der Logo Erstellung bis zur Veredlung der Textilien, fast alles ist möglich, die Komplettlösung für Sie. Fragen Sie uns.

JETZT NEU
Fototassen mit Ihrem
Wunschmotiv

8,90 Euro



Spülmaschinen und Microwellen
geeignet



Klasse 8H

von links: Marvin Müller, Tammes Tjaden, Eibe Bents, André Hillmann, Frau Ufen, Dennis Tjaden, Jören Pauls, Tim Janssen, Keith Hinrichs

es fehlt: Dariusz-Sebastian Meyer

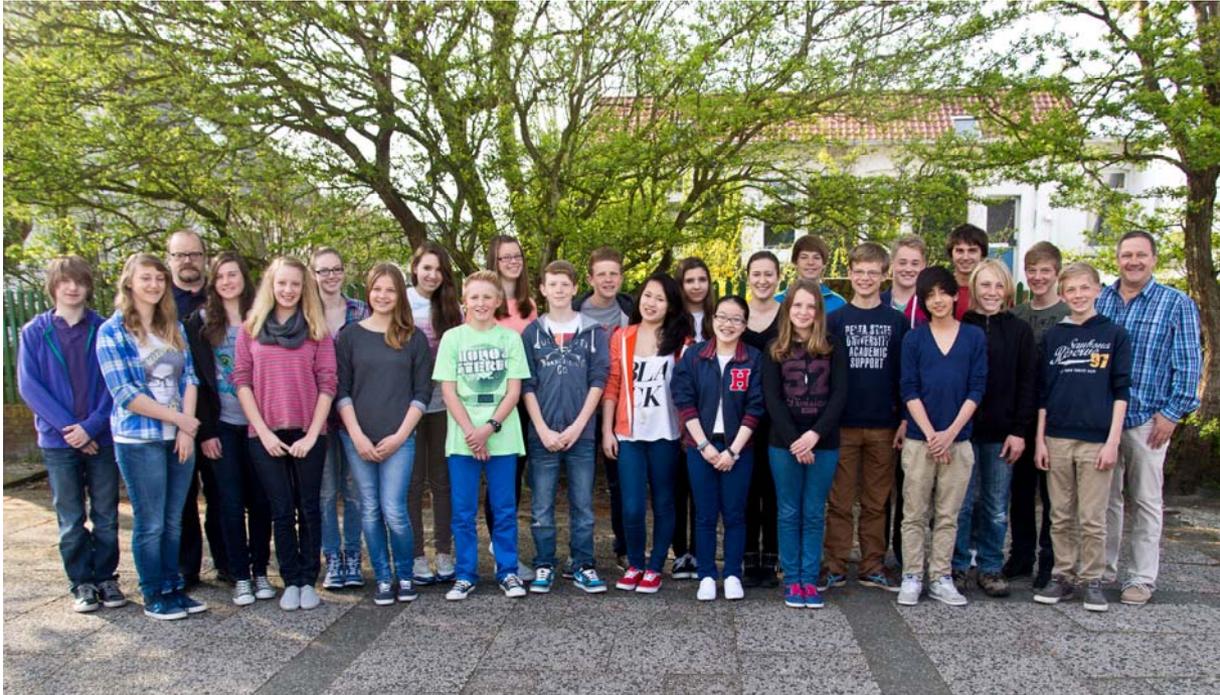


Klasse 8R

vorne von links: Lena Harms, Bernd-Marvin Schilp, Merina Sender, Ina Meyer, Wiebke Schmidt, Aicha Hachada, Carolin Metker, Abilasch Nithiyalingam, Simon Holtkamp, Markus Bodenstab

hinten: Herr Freese, Taale Hinrichs, Henning Dehns, Nina Schenk, Leonie Meints, Sarah Diren, Chiara Ennen, Max Rosenboom, Lukas Hasenfratz

es fehlen: Anika Wimmer, Robin Kulisch

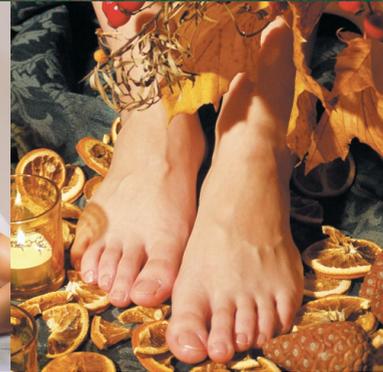


Klasse 8G

vorne von links: Nikolas Sideridis, Stella Springer, Herr Dr. Martin, Mareikje Krause, Malin Klostermann, Antonia Aschmann, Kaja Gottwald, Djamilia Hirsch, Leon Rass, Tessa Klostermann, Tim Harms, Emil Funke, Trang Nguyen, Nihad Dif, Thao Vy Duong, Giulia Casto, Lena Hallwegh (vorne), Marco Harms (hinten), Ole Strüwe, Leon Poppinga, Duy Huynh, Benjamin Krockner, Erik Jentsch, Paul Hagen, Klaas Opitz, Herr Welsch

es fehlt: Caroline Meinhardt

Möchten Sie sich verwöhnen lassen? Suchen Sie nicht lange!



**Kosmetik, Kurmittel und Fußpflege finden Sie in den
Zwei Hotels direkt am Meer!**

»haus waterkant« & ®
»Strandvilla Eils«



**Die Hotels haus waterkant und Strandvilla Eils, Kaiserstr 7 - 9, 26548 Norderney
Telefon: 04932/800100 Fax: 04932/800200 e-mail: info@hee.info**



Klasse 9H

vorne von links: Erico Holzkamp, Jonas Köhn, Lars Genzel, Mirko Dietrich, Caroline von Diepenbroek, Anneke Heuer, Sanja Ossevorth, Larissa Schild

hinten: Frau Deschler, Florian Wulf, Tristan Knappe, Domenik Mensch, Christian Pohlmann, Lara-Marie Kahl, Elijah Bolz

es fehlt: Phillip Büskens, Jan-Niklas Hilgenberg

HIGHLIGHTS

aus dem Praktikum der 9R

Voller Vorfreude und mit viel Motivation hat die 9R am 29. April 2013 ihr Praktikum in Norderneyer Betrieben begonnen. Nach einer intensiven Vorbereitung und vielen Fragen waren am Montag alle pünktlich im Betrieb – Sorgen und Ängste waren vergessen, denn die Schülerinnen und Schüler wurden herzlich aufgenommen. Und das hat die 9R erlebt:

Sina: „Ich durfte bereits eine Maniküre bei der Auszubildenden machen! Das war super!“ (Schick & Schön)

Laura: „Spannend? Ich habe den Tresor besichtigt und die Schließfächer gesehen. Beindruckend!“ (OLB)

Cholthida: „Ich darf an verschiedenen Kursen teilnehmen – der Spinning-Kurs ist toll!“ (Thalasso Hotel)

Mona: „Wir haben mit einem Ball gespielt. Alle Bewohner hatten Spaß, es war lebendiger.“ (Haus Inselfrieden)

Lara: „Ich habe den Kindern das Buch "Isaac Newton" vorgelesen und ihnen durch mein Schulwissen die Geschichte von der Schwerkraft erklären können.“ (Kükennest)

Isabelle: „Ich habe mit den Kindern selbstständig etwas zum Muttertag gebastelt.“ (Thomas Morus)

Mica: „Kundenkontakt ist super. Ich durfte bei einer Besichtigung dabei sein.“ (Insel Immobilien)

Melissa: „Ich war bei Beratungsgesprächen dabei und habe die Reisepreise ausgerechnet.“ (Reisebüro Norderney)

Djordje: „Ich habe bereits Gäste bedient und gezeigt bekommen, wie man Teller richtig trägt.“ (Café Friedrich)

DucMinh: „Servietten falten kann ich jetzt! Ich habe gelernt, den Tisch einzudecken.“ (Hotel 4Jahreszeiten)

Wiko: „Bereits am 1. Tag habe ich eine schwere 2-stündige Operation miterlebt. Eine sehr vereiterte Gebärmutter einer Hündin wurde entfernt.“ (Tierarztpraxis Solaro)

Nataly: „Ich habe bereits Seife hergestellt und durfte mit ätzenden Säuren arbeiten.“ (Kurapotheke)

Helen: „Ich durfte mit zur Baustelle und die praktische Umsetzung der Pläne anschauen. (Kleemann)

Niklas: „Verkaufen – das kann ich...ich hatte bereits mein 1. erfolgreiches Verkaufsgespräch! Arbeiten macht mehr Spaß als Schule!“ (Hein & Hutsi)

Nils d. V.: „Es ist beeindruckend, dass die älteren Menschen an der neuesten Technik interessiert sind – Jüngere achten eher auf den Preis.“ (Onkes)

Nils V.: „Spannend war, Boote ins Wasser zu lassen.“ (Schlosserei de Boer)

Chris: „Ich habe mit dem Gesellen einen Balkon fertiggestellt.“ (TischlerTeam)

Nils M.: „Es wurden 60 Tonnen Ware geliefert. Das war toll – das Sortieren dauerte aber 1 ½ Stunden!“ (Garrels)

Markus: „Für mich ist es toll, draußen in der Sonne arbeiten zu können – das ist besser als in stickigen Räumen.“ (Tischlerei Stürenburg)

Alle strahlen, haben Spaß und freuen sich auf weitere, spannende Tage. Ein Arbeitstag ist zwar länger und sicher ungewohnt, aber eine tolle Abwechslung zur Schule. Herzlichen Dank an alle Betriebe für die Unterstützung und die Kooperation.

(A.Prescher)



Klasse 10R

vorne von links: Dominik Lißel, Atilla Dogan, Panagiotis Karatassios, Leif Ossevorth, Melanie Fritsch, Selina Dons, Wiebke de Vries, Janna Padberg, Mareike Pauls, Jessica Zuber, Aileen Martens, Philipp von Diepenbroek

hinten: Weke Pauls, Trung Nam Tran, Kai Schuster, Hauke Pauls, Anika Stute, Manuel Klein, Niklas Lacalandra, Herr Kollmann



Klasse 10G

vorne von links: Nathalie Pawliczak, Hisano Shimizu, Tabea Welsch, Alisa Zöltsch, Teelke Opitz, Anna Assing, Lorenz Behr, Rena Hinrichs, Hendrik Pietschmann, Frau Hagen

hinten: Melina Quast, Marvin Rieser, Mats Visser, Tammo de Vries, Joost Loth, Etienne Pugh, Jantje Laska, Marius Curtius

Die übrigen Klassen der Kooperativen Gesamtschule

Klasse 6Ga/ Frau Schwetje und Herr Huy, Jannis Daehne, Mathilde Donner, Emily Funke, Emma Funke, Lasse Heckelmann, Esra Simon Huwe, Geesche Jahn, Aristotelis Karatassios, Salome Krockner, Charlotte Krupp, Nele Kühn, Rouven Meinken, Aron Noormann, Matthias Pausin, Timon Pugh, Falko Saathoff, Paul Volmert, Filip Wójciak

Klasse 6Gb/ Frau Schubert und Herr Birnbaum, Thies Budde, Johanna Fee Carstens, Maurice Diren, Nils Dorenbusch, Jana Sophie Gottwald, Yannick Hasenfratz, Linn Illian, Merlind Janssen, Sophie Rochana, Wilhelm Schrade, Lennart Thaeter, Nepomuk Tilsch, Ariane Uden, Frauke de Vries, Leony Welzin, Antonia Wiezer, Tomke Zilles

Klasse 6R/ Frau Müller und Herr Aderhold, Lucas de Boer, Jeremia Bolz, Pättrick Brachem, Tim Buchmann, Alina Buß, Anna-Lena Dahm, Jelena Dolic, Lasse Fahning, Jonas Hildebrandt, Jakob Jentsch, Johanna Kahl, Zoé Kettler, Louisa Kupfer, Anne-Christin Läßig, Lea Celine Müller, Phong Nguyen, Florian Pauls, Cedrik Peters, Leonhard Pohl, Jasmin Putenat, Noah Rembow, Nils Saathoff, Ann-Kathrin Schmidt, Chiara Sommerfeld, Jasmin Tjaden

Klasse 7G/ Herr Drake, Lisa Abeln, Ewa Barty, Franka Behr, Rieke Budde, Hanne Buss, Kea Diestegge, Freya-Kim Dreher, Selena Fischer-Flores, Tjark Ricklef Gramberg, Katharina Groeneveld, Sina Hamelmann, David Jahn, Joon Kornelius Kampfer, Anna Nuria Kirch, Friederike Köstens, Sina Kürten, Jule Laska, David-Cong Nguyen, Maite Saathoff, Elena Sideridis, Frieder Jakob Solaro, Kathrin Temme, Smilla Marie Thies, Lars de Vries, Justus Wilhelmi

Klasse 7Ra/ Frau Buchhop und Frau Meyer, Anika Aschmann, Willi-Erwin Atzenberger, Leon Bäckerling, Tobias Ennemoser, Lisa Genzel, Josi Lee Götze, Tinette Gunst, Julian Hasenfratz, Anna Hauschild, Malte Hohnrodt, Ronja Klostermann, Cendra Martens, Amke Möhlmann, Annika Müller, Jonas Schleif, Jona Sohni, Anna-Sophie Steinhagen, Marvin Weiland, Luna Marie Zane

Klasse 7Rb/ Herr Ledebur, Mayra Apetz, Tina Duric, Lucas Fritsching, Sarah-Tabea Hettling, Ole Habbe Hinrichs, Lefteris Karatassios, Michael Kosla, Tjark Willem Loth, Zackery Maman, Marcel Milatz, Marius Milatz, Insa Müller, Carina Pietschmann, Przemek Pisarski, Lars Saathoff, Eike Onnen Visser

Klasse 9G/ Frau Maaskerstingjost und Herr Schinke, Laura Bartmann, Lara Berghaus, Tilko Bolinius, Lea Bothmann, Duc Anh Do, Viet Anh Do, Meike Alina Fischer, Kathleen Höschen, Lasse Hougaard Beyer, Lucas Jahn, Nico Jopek, Duc Anh Le Mai, Kira Meinken, Janika Saathoff, Lucie-Marie Solaro, Tom Stute, Ole Trebsdorf, Svana Ufen, Venja Vieweger, Liv Wellhausen, Svantje Welsch, Martti Wurringa

Klasse 9R/ Frau Groebler, Wiko Barty, Duc Minh Dang, Djordje Duric, Nataly Giebel, Cholthida Karoline Gora, Chris Harms, Helen Hartwig, Lara Hecker, Mona Hecker, Markus Hillmann, Niklas Lübben, Isabelle, Meinhardt, Nils Müller, Melissa Olmer, Sina Schnieder, Laura Steinhagen, Mica, Thiems, Nils Visser, Nils de Vries

WIR BRINGEN SIE HIN!



FRISIA

AKTIENGESELLSCHAFT REEDEREI NORDEN-FRISIA
Tel.: 04931 987-0 www.reederei-frisia.de



Norderneyer Schinken

1 A Spitzenqualität

*hauchdünn geschnitten –
immer ein Hochgenuss*

6Gb in Bad Zwischenahn

Eine Klassenfahrt mit viel Spaß, Spannung und Aktion!

Die Klasse 6Gb verbrachte ihre Klassenfahrt im September 2012 in Bad Zwischenahn. Wir wohnten in der Jugendherberge am Zwischenahner Meer. Dies bot uns Möglichkeiten zu Floß- wie auch Kajaktouren. Wir unternahmen auch einen Ausflug in die Innenstadt Oldenburgs. Abends kehrten wir mit vollen Taschen zurück. Am letzten Abend feierten wir eine Party mit Modenschau.



Durch das Bauen der Flöße lernten wir uns gegenseitig zu helfen.



Ausflug nach Oldenburg



Lesenacht der Klasse 6Gb



Wir, die Klasse 6Gb haben im letzten Jahr als fünfte Klasse eine Lesenacht im Freizeitbereich, mit unseren Lehrern Frau Schubert und Herrn Birnbaum veranstaltet. Am Abend haben wir uns mit unseren Eltern und Geschwistern zum Grillen getroffen. Danach wurden Mandalas ausgemalt, während Frau Schubert uns das Buch „Feuerschuh und Windsandale“ vorgelesen hat. Anschließend haben wir dort übernachtet. Wir hatten sehr viel Spaß und haben morgens noch zusammen in der Cafeteria gefrühstückt.



Aus der Gedichtwerkstatt

der Klasse **7Rb**

Es tut mir leid

Ich halte es nicht aus.
Ich bin raus.
Ganz weit weg.
Nach Chicago.
Ich bin jetzt frei.

Es tut mir leid.

Nur damit du es weißt

Ich habe den Donut
gegessen,
der auf dem Teller lag.
Ich wusste nicht, wem
der Donut gehört.
Wenn er dir gehörte,
dann Sorry.

Der Tod

Ein Berg
Auf ihm eine Kirche
Draußen dunkel, viele Blitze
In der Kirche
Traurige Menschen
Über mir Dingdong
Die Kirchenglocke
Meine Hände
Auf dem Sarg
Leider
Er ist weg
Kommt nie wieder.
Ist im Himmel
Ich allein
Mal wieder

Nur damit du Bescheid weißst

Ich komme heute bisschen
später nach Hause.
Ich muss noch zur Schule
zur GSW-Stunde gehen,
und ich komme um
15 Uhr, Bye

Working Space Lab

Deine Arbeitswelt von morgen

Seminar: Klasse 8H mit Frau Ufen und Frau Deschler vom 24. bis 26.04.2013
im Europahaus Aurich

Das waren unsere Themen und Aktivitäten

Wie sieht mein Leben
In 10 Jahren aus?



Besuch von der
Handwerkskammer



Talente-Netz
The team works?

Job-Rallye
(Interviews)

Was ist mir wichtig
bei der Berufswahl?

Erwartungen von
Unternehmern an
Auszubildende

Schlüsselqualifikations-
olympiade

Das Bewerbungsgespräch

Warum ist die Klasse 8H mittwochs nicht in der Schule?

Ganz einfach! Die Schüler absolvieren im 2. Schulhalbjahr immer mittwochs einen Praxistag in einem Betrieb. Jeder von ihnen erkundet einen Betrieb seiner Wahl und erfährt so Genaueres über Tätigkeitsmerkmale, Anforderungen und Arbeitsplatzbedingungen des gewählten Berufs.

Auch erfahren sie im Betrieb, welche Unterrichtsinhalte für den Ausbildungsberuf wichtig sind. Dies wiederum motiviert die Schüler, ihre schulischen Leistungen zu verbessern, um eine größere Chance auf den gewünschten Ausbildungsplatz zu bekommen.

Die Arbeitszeit umfasst etwa 5-6 Stunden. Vom 24. Juni bis zum 03. Juli 2013 schließt sich im selben Betrieb ein 8-tägiges Praktikum an.

Die Praxistage mit anschließendem Praktikum sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Berufsfindung der Jugendlichen. Nicht selten ergibt sich sogar das Angebot für einen Ausbildungsplatz in dem besuchten Betrieb.

Schon jetzt bedanken wir uns ganz herzlich bei den folgenden Betrieben und unseren Betreuern für die freundliche Aufnahme und die erfolgreiche Zusammenarbeit:

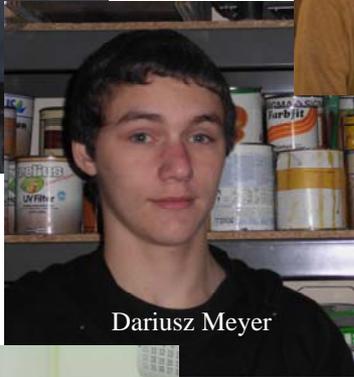
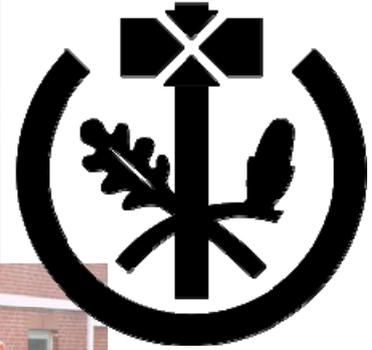
- Technische Dienste Norderney (TDN)
- Tischlerei Lengerhuis
- Elektro Onkes
- Firma Rosenboom
- Malerbetrieb Lothar Zilles
- Inselhotel König
- G. Tjaden Kfz
- Werbeagentur Mediplex



Dennis Tjaden



Marvin Müller



Dariusz Meyer



Tammes Tjaden



Eibe Bents



André Hillmann



Tim Janssen



Keith Hinrichs



Jören Pauls

Englandaustausch 2013

„Welcome England – hello New Malden!“



In diesem Jahr heißt es wieder: *„Herzlich willkommen auf Norderney“* – Der Englandaustausch mit der *„Coombe Girls‘ School“* findet vom 24.06. bis 30.06.2013 statt.

Erstmals haben wir, Mara Schubert und Annika Prescher, uns mit der Organisation des Austausches beschäftigt. Die Schüler freuen sich schon riesig auf die erste Kontaktaufnahme über E-Mail und können es kaum erwarten, die Engländerinnen bei sich aufzunehmen. Besonders wichtig ist ihnen, viel Zeit miteinander zu verbringen, Spaß zu haben, mehr über die Kultur zu erfahren und natürlich auch Englisch zu sprechen...

„Besonders interessiert mich der Schulalltag... ich würde auch gerne mehr über Cheerleading erfahren.“ oder *„Ich hoffe, mehr über die Kultur, das britische Essen und die Londoner Sehenswürdigkeiten zu erfahren.“* oder *„Ich freue mich auf meine Austauschschülerin und Gastfamilie. Interessant wird der Alltag meiner Austauschschülerin in einer Mädchenschule mit Schuluniformen, die Sehenswürdigkeiten in London und natürlich unsere Verständigung. Vielleicht ergibt sich ja auch eine Freundschaft.“*



(Schüleraussagen aus der 9R)

Der Gegenbesuch findet Mitte November vom 18.11. bis 23.11.2013 statt und auch unsere Schüler sind voller Vorfreude auf London, die Sehenswürdigkeiten, die Schule und das Leben in der englischen Partnerfamilie. Wir sind glücklich, dass der Kontakt und kulturelle Austausch bereits seit 10 Jahren mit der KGS besteht. Es ist eine große Bereicherung für unsere Schüler, um sich in der Sprache auszuprobieren, neue Kontakte zu knüpfen und auch um neue Eindrücke von London zu gewinnen.

(A.Prescher)

Wer baut,
braucht Partner!

Seit über 100 Jahren Ihr Inselversorger!

GARRELS

TRAUCO
GRUPPE

www.garrels-norderney.de
Im Gewerbegebiet 25, 26548 Norderney
Telefon 04932/9382-0
Telefax 04932/9382-20

Bauen · Wohnen · Garten



immer den
ÜBERBLICK
BEHALTEN.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt beraten lassen!

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater in einer unserer 17 Geschäftsstellen.

 Raiffeisen-Volksbank
Fresena eG

Englischdorf an der KGS

Am 18. April 2013 fand zum ersten Mal ein sogenanntes Englischdorf in der Aula der KGS statt. Nach langem Vorlauf, Erkundigungen bei anderen Schulen mit diesbezüglichen Erfahrungen und dem Besuch eines Sprachendorfes an der KGS Hage zu Ostern 2012 wagten auch die Englischlehrer der KGS Norderney den Schritt zu mehr Mündlichkeit beim Fremdsprachenerwerb. Der Erfolg bei den Schülern und den meisten beteiligten Lehrern gab ihnen Recht und im nächsten Jahr soll wieder ein Englischdorf stattfinden, eventuell erweitert durch Französisch, sodass es dann ein „Sprachendorf“ wäre.

Ein Englischdorf???

Das sind verschiedene Stände, die in der Aula aufgebaut sind. Man findet zum Beispiel ein Café, eine Apotheke, einen Flohmarkt usw., also Orte, die man überall antreffen kann. Allerdings wird in diesem Dorf KEIN Deutsch gesprochen.

Was ist zu tun?

Die Schüler sollen gemeinsam mit einem Partner Dialoge einüben. Dazu lesen sie im Vorbereitungsraum die einzelnen Situationsbeschreibungen und die Sprechweisungen in „ihrem“ Englischdorf-Heft und suchen sich zunächst eine davon aus. Dann üben sie das Gespräch, wobei sie natürlich so viel Englisch sprechen sollen, wie sie können. Anschließend gehen sie in die Aula an den entsprechenden Stand und legen los.



Vorbereitung



...auf ein Gespräch im Dorfcafé

An den Stationen sitzen Lehrer, die die Leistung der Schüler beurteilen und die Note in die Englischdorf-

Hefte einschreiben.

In die Aula dürfen die Schüler nur dieses Heft mitnehmen, also keine Übungszettel und Wörterbücher. Das bedeutet, dass frei gesprochen werden muss. Nach einem Dialog geht es zurück in den Vorbereitungsraum, um den nächsten in Angriff zu nehmen.

Wie viele Dialoge müssen gemacht werden?

Es müssen von jedem Schüler fünf englische Dialoge präsentiert werden. Dabei kann man die Partner auch wechseln. Hat man alle fünf Dialoge gehalten und dokumentiert bekommen, so wird das Heft dem Englischlehrer gegeben. Die Leistungen fließen in die mündliche Englischnote ein.

Meinungen von Schülerinnen und Schülern zum Englischdorf

„Ich fand das Englischdorf gut, weil es mal was anderes war und Spaß gemacht hat.“ **Erico**

„Die Auswahl war nicht genug. Trotzdem war alles in allem echt richtig gut. Man lernt mehr als im Unterricht.“ **Florian**

„Ich fand das Englischdorf gut, weil man dann besser im Ausland klar- kommt. Und es war eine Abwechslung zum Unterricht.“ **Lara-Marie**

„Das Englischdorf hat Spaß gemacht. Das Beste war, dass man auch mit anderen Klassen arbeiten konnte und auch, dass es mal was anderes war.“ **Phillip**

„Ich fand das Englischdorf gut, da es mal was anderes war als der normale Unterricht.“ **Elijah**

Studienfahrt nach Paris

Montag, 2. Juli 2012, 6 Uhr morgens am Hafen Norderney: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9G treffen sich müde, aber erwartungsfroh, um mit ihrer Klassenlehrerin Fr. Hagen und ihrem Französischlehrer Hrn. Dr. Martin auf Studienfahrt nach Frankreich zu gehen. Statt nach Miramas oder Mourmelon, sollte es diesmal nach Paris gehen, denn die traditionellen Partnerschulen konnten aus personellen Gründen im Jahr 2012 keinen Austausch ermöglichen.



Mit dem Bus ging es von Norddeich durch Holland, Belgien und Nordfrankreich in die Seine-Metropole, wo man abends nach 10-stündiger Fahrt ankam. Ein gemeinsamer Abendspaziergang in die nächste Pizzeria schloss den Tag ab.

Am nächsten Morgen stand ein straffes Programm auf der Tagesordnung: Nach einer Stadtrundfahrt am Vormittag folgte ein Besuch der Kathedrale von Nôtre Dame und ein ausgiebiger Stadtbummel in kleinen Gruppen. Abends war noch ein Besuch des Eiffelturms geplant. Um 23 Uhr konnte man bei Nacht Paris von oben bewundern. Mit der sprichwörtlich allerletzten Metro schafften wir es, um 2 Uhr todmüde im Hotel zu sein.

Nach viel zu kurzem Schlaf rief der Wecker zum nächsten Tagesprogramm: Vom Invalidendom, wo der Sarg Napoleon I. und das französische Armeemuseum besichtigt wurden, ging es weiter nach Versailles. Das monumentale Schloss und der riesige Park beeindruckten nicht nur uns Norderneyer, sondern auch tausende Besucher, die sich gleichzeitig mit uns durch die Fluchten und Wege drängten. Da es das Wetter mit uns schon fast zu gut meinte (über 30 Grad im Schatten), waren wir froh, als wir uns abends in unserem Hotel ausruhen konnten.

Der Donnerstag begann mit einem Besuch im Louvre. Trotz des relativ frühen Termins (um 9.30 Uhr) standen schon lange Touristenschlangen an den Kassen, um die Mona Lisa und die anderen berühmten Kunstschätze zu bewundern.

Der Nachmittag begann mit einem Besuch im Panthéon, wo sich neben dem Foucaultschen Pendel auch die Grabstätten französischer Größen aus Kultur, Politik und Wissenschaft befinden. Beispielsweise haben das Ehepaar Curie, Emile Zola, Voltaire und Jean Jaurès hier ihre letzte Ruhe gefunden. Der Nachmittag wurde von Vielen zum Stadtbummel genutzt, um Andenken oder Geschenke einzukaufen. Andere pilgerten noch auf den Friedhof „Père Lachaise“ zu den Gräbern Molières und Jim Morrisons. Abends zog es einige Unentwegte noch nach Montmartre, um von Sacre Coeur auf das abendliche Paris zu blicken.

Am Freitagmorgen ging es pünktlich um 7.30 Uhr los, galt es doch, die letzte Fähre um 20.30 Uhr in Norddeich zu erwischen. Trotz eines kleinen Umweges in Holland und des notwendigen Fahrerwechsels im Emsland, kamen wir pünktlich und recht-schaffend müde in Norddeich an, um planmäßig nach Norderney überzusetzen. So schloss sich eine anstrengende, aber sehr schöne Fahrt, die allen Teilnehmern viel Spaß gemacht hat.



HOHNRODT
Metallbau GmbH

Schlosserei Metallbau Markisen

Im Gewerbegebiet 35
26548 Norderney

Telefon 92 72 05
Fax 92 72 07

Französische Wochen an der KGS

Zum zweiten Mal in diesem Jahr besuchen französische Austauschschüler die Kooperative Gesamtschule Norderney. Nachdem kurz vor Ostern Schüler aus der Partnerschule in Miramas (Südfrankreich) zu Gast waren, besuchten jetzt Schüler des Collège Henry Guillaumet aus Mourmelon-le Grand nahe Reims (Champagne) die Schule. Die 24 Schüler und Betreuer verbrachten eine Woche auf der

Insel und konnten viele neue und spannende Eindrücke mit nach Hause nehmen. Neben Unterrichtsbesuchen in den verschiedenen Fächern und Klassenstufen standen auch kulturelle Punkte auf dem Programm: Ein Besuch im Bademuseum und eine interessante und lehrreiche Stadtführung mit Stadtarchivar Manfred Bätje boten den jungen Franzosen einen Einblick



in die Geschichte der Insel. Das Nationalparkhaus mit Strandwanderung und die Besichtigung des Seenotrettungskreuzers „Bernhard Gruben“ brachte ihnen die maritime Seite näher. Neben dem offiziellen Besuchsprogramm nutzten die Schüler reichlich die Gelegenheit, sich in der Sprache ihrer Austauschpartner zu üben und deren Sitten und Gewohnheiten näher kennenzulernen. Die Partnerschaft zwischen der Schule aus Mourmelon und der KGS besteht jetzt seit 10 Jahren. Der Gegenbesuch der Norderneyer Schüler in der Champagne wird Ende September erfolgen.



Reisebüro Norderney

Am Kurplatz 3
Tel. 04932/868999-1
www.reisebuero-ney.de
www.norderney-direkt.de

- * Flüge * Hotels * Kreuzfahrten
- * Gruppenreisen * DB-Bahnfahrkarten
- * TITAN-Reisegepäck * Ausflugsfahrten
- * Rundflüge * Fahrradtouren

"Action!Kidz"

Die Kindernothilfe dankt der Projektgruppe „Leben in anderen Ländern“ für ihren besonders engagierten Einsatz bei der Kindernothilfe-Aktion „Action!Kidz - Kinder gegen Kinderarbeit“ und die wertvolle Unterstützung von 897 Euro. Die Gruppe setzte in der Projektwoche 2012 ein wichtiges Zeichen gegen Kinderarbeit in Indonesien und besonders auf der Insel Nias. Dort schufteten Jungen und Mädchen den ganzen Tag in Steinbrüchen, in der Fischerei, in der Landwirtschaft oder als Straßenverkäufer. Unsere SchülerInnen haben sich mit dieser Problematik beschäftigt und in dieser Woche gemalt, genäht und



gebacken, so dass am letzten Tag der Projektwoche auf dem Kurplatz eine beeindruckende Ausstellung präsentiert werden konnte, bei der die hergestellten Waren verkauft wurden. Durch die Kindernothilfe erhalten 120 arbeitende Kinder eine Unterkunft und werden in einem Kinderzentrum mit Nahrungsmitteln verpflegt. 70 arbeitende Kinder gehen wieder in eine staatliche Schule und werden mit Schulmaterialien ausgestattet. Wir, Frau Buchhop und Frau Meyer, möchten uns noch einmal ganz herzlich bei unserer Projektgruppe für ihre hervorragende Arbeit bedanken. Wir haben zwar nicht das Konzert mit „Culcha Candela“ gewonnen, aber mit unserer Aktion auf dem Kurplatz viel Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren. TERIMA KASIH!

Frau Meyer/Frau Buchhop

NAMUTH
FLORAL ✿ MARITIM

Trendfloristik und Wohnaccessoires

- Brautschmuck
- Fleuropservice
- Anlassbezogene Dekorationen
- Exclusive Kleinmöbel
- Maritime Geschenke
- Freundliche Bedienung
- Lieferservice

Schnulleralarm

Zum ersten Mal fand in der KGS in diesem Schuljahr der „Schnulleralarm“ des Landkreises Aurich unter Begleitung von Kerstin Heinken statt.

Hierbei bekommen die SchülerInnen, im Rahmen des Aufklärungsunterrichts, die Möglichkeit, sich für drei Tage und Nächte um eine Babypuppe zu kümmern. Die Puppen simulieren Tag und Nacht lautstark alle elementaren Bedürfnisse. Was das Baby will, muss die „Probemutter“ herausfinden. Eine gute Betreuung, aber auch eine Vernachlässigung, werden dank moderner Technik genauestens registriert.

Es bestand jeweils großes Interesse an dem Projekt. Die Betreuung ist so intensiv, dass sie den gesamten Alltag in der Familie und in der Schule bestimmt. So ist es dann auch nicht verwunderlich, dass am Ende des Projektes hier und da sogar Tränen flossen.



Was ist nun das Ziel des Projektes?

Es will den Jugendlichen aufzeigen, welche Verantwortung es ist, sich um ein Baby zu kümmern und wie sehr ein Baby Einfluss auf das Alltagsleben hat. So ist es den TeilnehmerInnen auf jeden Fall möglich, den eigenen Kinderwunsch verantwortungsvoller in ihre Lebensplanung einzubauen.

Das Kollegium der KGS war offen für diese Erfahrungen, denn natürlich sprengten die Bedürfnisse der Babys in der einen oder anderen Unterrichtsstunde den Schulalltag.

Wir freuen uns schon auf den „Schnulleralarm“ im nächsten Jahr.

(Frauke Buisman-Alija)

Einmal Mama

10 Schüler, 10 Baby's, 4 Tage, 3 Nächte

„Das Babyprojekt war für mich eine sehr tolle Erfahrung, denn ich konnte mit der Puppe feststellen, wie anstrengend es ist ein Baby zu haben. Ich habe sehr viele Erfahrungen mit diesem Projekt sammeln können und bin auch glücklich, daran teilgenommen zu haben.“

Laura ,9R

„Im Großen und Ganzen war es eine gute Erfahrung, da man erst während des Projektes erkannt hat, wie anstrengend es ist, sich um ein Baby zu kümmern. Vor allem die Nächte waren kurz und es nervte häufig, dass das Baby in der Öffentlichkeit ebenfalls geweint hat. Jedoch bereue ich es nicht, an dem Projekt teilgenommen zu haben.“

Giulia ,8G

„Es war zwar anstrengend, aber man hat sich schnell an den veränderten Tagesablauf gewöhnt. Ich bin froh, dass ich an dem Projekt teilgenommen habe und die Zeit mit einem Kind miterleben durfte und würde es weiterempfehlen.“

Caroline ,8G

Einmal Mama sein, das klingt leichter als man denkt. Zumindest haben wir uns das anders vorgestellt.

Ein computergesteuertes Baby, was gefüttert, gewickelt werden muss und außerdem Zuwendung braucht, für vier Tage zu versorgen. Das ist doch ein Klacks, dachten wir. Mehr als drei Stunden Schlaf hatte man nicht. Das komplette Leben hat sich auf den Kopf gestellt. Nichts war wie vorher. Täglich wurden wir von Frau Heinken betreut, die uns aufklärte und uns Tipps gab. Am Ende der Woche waren wir alle froh, als wir unser Baby abgeben konnten, na ja, nicht alle. Uns allen ist klar geworden, dass ein Baby in unserem Alter mehr eine Belastung ist, als eine Hilfe.

Nataly, 9R

Hallo oder Konichiwa! こんにちは!

Ich bin Hisano Shimizu, 17 Jahre alt und komme aus Takasaki, das ist eine Stadt in der Nähe von Tokio in Japan. Ich verbringe ein Austauschjahr hier auf Norderney, das im Juni zu Ende geht. Um zu erklären, wie anders das Leben in Japan ist, möchte ich gern meine Schule in Japan vorstellen.

Ich besuche eine Mädchenschule in Takasaki. Natürlich gibt es dort, wie der Name schon sagt, nur Schülerinnen, also keine Jungen.

Schade! Aber es gibt immerhin männliche Lehrer!

Die Schule legt viel Wert auf Tradition, z.B. das Tragen einer Schuluniform. Es sollen gleichermaßen Körper und Geist ausgebildet werden, d.h. neben den wissenschaftlichen Fächern gibt es auch viel Sport.



Ein typischer Schultag würde so aussehen:

8.25 Uhr	Ansprache der Klassenlehrer an die Klassen
1. Stunde	Erdkunde
2. Stunde	Physik
3. Stunde	Englisch
4. Stunde	Mathe
12.35 bis 13.25 Uhr	Mittagessen und Freizeit
5. Stunde	Geschichte
6. Stunde	Altjapanisch
7. Stunde	Sport
16.15 Uhr	Saubermachen (Klassenraum, Toiletten, Lehrerzimmer, Schulhof, etc.)
ca. 17 Uhr	verschiedene Aktivitäten, z.B. Basketball, Handball, Geräteturnen, Kampfsport, Kunst, Fremdsprachen, Musik, Kalligraphie, traditionelle Umgangsformen (Teezeremonie), usw.

Eine Unterrichtsstunde dauert 50 Minuten. Ein großer Unterschied zur hiesigen Schule ist sicherlich, dass wir die Schule selber putzen.

Manche Aktivitäten finden auch am Wochenende statt und sind sehr anstrengend, damit die Schülerinnen auch ordentlich schwitzen.

Für die Klassenarbeiten üben wir sehr fleißig und ernsthaft, vielleicht konzentrierter als die Schüler hier. Es gibt eine starke Konkurrenz unter uns, denn jede Benotung einer Klassenarbeit bedeutet einen bestimmten Platz in der Rangliste unseres Jahrgangs. In meinem Jahrgang gibt es 8 Klassen mit ca. 40 Schülerinnen, das heißt, dass 320 Schülerinnen miteinander konkurrieren.

Unsere Schuluniform – weiße Bluse, marineblauer Rock und Jackett – müssen wir in der Schule immer tragen. Schmuck und Piercings, sogar nur Ohrlöcher ohne Ohrring, sind verboten und die Röcke dürfen nicht zu kurz sein. Dafür haben wir dann schicke Taschen oder buntes Schreibzeug.

Besondere Veranstaltungen gibt es an unserer Schule natürlich auch, so wie hier, z.B. Sportfeste, Schulfeste, Schülersprecherwahlen, Klassenfahrten, Turniere usw.

Nach der Schule gehen viele Schülerinnen zum sogenannten “Juku” 塾, das ist eine Art Nachhilfezentrum, und lernen dort weiter, z.B. für Aufnahmeprüfungen an der Universität. Meine Schule in Japan gefällt mir sehr gut, weil alle Schülerinnen weiterkommen wollen, etwas lernen wollen und dadurch eine große Gemeinschaft entsteht. Natürlich haben wir auch viel Spaß in unserer Freizeit, z.B. Shoppen, “Girl’s talk“, Karaoke, ein Baseballspiel einer Jungenschule anschauen, zusammen in einem Cafe lernen, usw.

Die auffälligsten Unterschiede zwischen meiner Schule in Japan und der KGS auf Norderney sind:

- Die jüngeren Schülerinnen in Japan begegnen den älteren mit großem Respekt.
- Hier auf Norderney gibt es viel mehr Sprachunterricht.
- Hier schläft niemand im Unterricht.
- Hier gibt es mehr Diskussionen, Präsentationen und Referate.
- In Japan können wir in den Pausen im Klassenraum bleiben.
- Hier fällt mehr Unterricht aus. (In Japan fällt fast nie Unterricht aus).
- In Mathe darf man bei uns keinen Taschenrechner benutzen.

Gerade wegen der Unterschiede finde ich es sehr interessant, eine andere Schule und überhaupt ein anderes Land kennenzulernen, und ich kann nur jedem empfehlen, auch einmal eine Schule in Japan auszuprobieren.

Hisano Shimizu



Wo sind sie geblieben

Vom Hauptschüler zum Studenten!

Helmut Schmidt hat einmal gesagt: „Wer Visionen hat, sollte lieber gleich zum Arzt gehen"! Ich kann heute sagen, wäre ich im Sinne dieses Zitats zum Arzt gegangen, würde ich heute nicht studieren!

Nach der 5. und 6. Klasse der damaligen Orientierungsstufe kam für mich nur der Hauptschulzweig infrage. Nach damaligen pädagogischen Einschätzungen war das Ziel, einen Abschluss in diesem Zweig zu erreichen, einen Versuch wert!

Im Verlauf der nächsten Schuljahre veränderte sich meine Sicht auf die Dinge jedoch sehr stark und das Lernen begann mir, wenn auch nicht kontinuierlich, Spaß zu machen.

Die 10. Klasse der Hauptschule war sehr prägend für mich. Nicht nur, dass die gesamte Schülerschaft mir als erstem Hauptschüler an der KGS Norderney das Vertrauen als Schülersprecher schenkte, ich hatte es darüber hinaus geschafft, einen Realschulabschluss zu erwerben - Wahnsinn!

Im darauffolgenden Jahr besuchte ich die Berufsfachschule Technik für Realschulabsolventen an der Berufsbildenden Schule „BBS“ in Norden. In diesem Jahr, das gleichzeitig mein erstes Ausbildungsjahr für einen handwerklichen Beruf war, konnte ich mir einen erweiterten Sekundarabschluss I erarbeiten und motiviert in die Ausbildung, die ich in einer Norderneyer Firma absolvierte, starten.

Ein schwerer Arbeitsunfall verhinderte nicht mein erfolgreiches Abschließen der Ausbildung als Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, jedoch musste ich mir Gedanken über meine Zukunft machen. So bot das Handwerk für mich keine berufliche Option mehr! Ich besuchte noch im selben Jahr die Fachoberschule Technik in Norden und erhielt im darauf folgenden Jahr meine Fachhochschulreife. Da ich durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten



ein wachsendes Interesse für die Soziale Arbeit entwickelte und noch dazu ein gläubiger Christ bin, schickte ich meine Bewerbung an die internationale CVJM - Hochschule in Kassel für den Studiengang: Soziale Arbeit und Religionspädagogik, an der ich seit September 2012 studiere. Wenn alles klappt, habe ich nach 8 Semestern 2 staatlich anerkannte Bachelorschlüsse.

Ich bin sehr dankbar, sagen zu dürfen, dass ich meinen Weg gefunden habe!

"Man darf keine Angst vor Visionen haben, sie können ein Antrieb für das eigene Leben werden!"

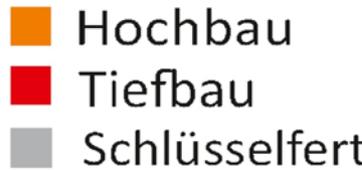
In diesem Sinne grüße ich alle Leser dieser Ausgabe sehr herzlich.

Sven Holtkamp

KL Bauunternehmen
LEEMANN

NORDERNEY

GmbH & Co. KG

 Hochbau  Statik
 Tiefbau  Planung
 Schlüsselfertiges Bauen

Architekten & Ingenieure

Im Gewerbegebiet 36
26548 Norderney

 04932 - 545

Fax.: 04932 - 81295

www.Kleemann-NeyBau.de

Wo sind sie geblieben

Nach einer tollen und aufregenden Zeit an der Kooperativen Gesamtschule Norderney war es 2006 schließlich soweit: Ich musste die Insel, zumindest was das Schulische anging, nun tatsächlich verlassen.

Nachdem alle Abschlussprüfungen geschrieben und bestanden waren, durfte ich mir Gedanken über meine zukünftige Schule machen. Die Wahl fiel auf das Colegio San Francisco de Asis, denn ich entschied mich, für ein Jahr ins Ausland zu gehen. Nach langen Vorbereitungen und Auswahlgesprächen lebte ich also ab August 2006 in Chile, um genau zu sein in Nueva Imperial bei der Familie Oporto Ortiz. Dort durfte ich ein Jahr lang das Leben, die Kultur und das Land kennen lernen. Natürlich absolvierte ich dort auch die 11. Klasse, übrigens in Schuluniform.



Ende Juli 2007 stand ich nach diesem einmaligen Erlebnis schließlich wieder auf deutschem Boden. Wieder hatte ich die Qual der Wahl: welche Schule? Ich entschied mich erneut gegen die Insel und somit auch gegen Norden. Ab sofort wohnte ich für die nächsten zwei Jahre im Internat in Esens. 2009 verließ ich samt Abitur auch diesen Ort wieder.

Nun kamen die schwierigsten und auch gleichzeitig wichtigsten Entscheidungen auf mich zu: Soll ich studieren? Wenn ja, was? Oder doch erst mal eine Ausbildung? Es stellte sich heraus, dass diese Entscheidung nicht so leicht zu treffen war und man durchaus auch mal die falsche treffen kann. Und so kam es, dass ich mich bis Ende 2010 in einer „Berufsfindungsphase“ befand.

Im Januar 2011 begann ich schließlich eine Ausbildung zur Rettungsassistentin in Kiel, für die ich im Jahr zuvor genug Geld angespart hatte. Die theoretische Ausbildung erstreckte sich über neun Monate. Anschließend musste ich ein sogenanntes Anerkennungsjahr absolvieren, was ich im Dezember 2012 abschloss. Seitdem arbeite ich als Rettungsassistentin bei der Berufsfeuerwehr Kiel mit der Aussicht, in ein bis zwei Jahren meinen Traum zu verwirklichen und mit einem Medizinstudium zu beginnen.

Wiebke Pahl

Young Future

Eigene Wege - eigene Verantwortung.

Abitur – Studium – Ausbildungsbeginn, die Zukunft ist noch ungewiss, das Geld meistens knapp. Versicherungsschutz kommt da oft zu kurz, auch wenn er in einigen Bereichen schon jetzt sehr wichtig ist.

Welche Versicherungen für junge Leute sinnvoll sind?

Welche gesetzlichen Ansprüche bestehen? Wie lange Sie bei Ihren Eltern mitversichert sind?

Darüber informieren wir Sie gerne.

Versicherungsbüro

Schlüter & Schwab

Herrenpfad 6 · 26548 Norderney

Telefon 0 49 32 / 13 33

schlueter.schwab@concordia.de



CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.



CONCORDIA
Versicherungen

13 Jahre Windorchester

aus der Sichtweite einer außerschulischen Mitspielerin

Schon einige Zeit bin ich jetzt als Mitspielerin an der Trompete im Windorchester und erzähle einmal, wie ich aus der dritten Reihe die Entwicklung der letzten Jahre so sehe.

Über die Anfänge und Orchesterreisen wurde ja in den Schuljahrbüchern der Vorjahre regelmäßig berichtet. An dieser Stelle möchte ich nur kurz unsere erste Fahrt nach Freiburg erwähnen, als wir mit ca. 10-12 Erwachsenen dabei waren. Es wurde auch ein Stück gemeinsam gespielt, wie üblich, wenn sich mehrere Orchester zusammmentun. Bei Auftritten in kleinen Zelten oder Räumen war das nur möglich, wenn unsere jüngsten und kleinsten (Nico Melles und Mona Bürger), seinerzeit noch im zweiten Schuljahr, auf Stühlen standen, um den Dirigenten überhaupt sehen zu können. Nun hatte ich das Vergnügen, dass Nico genau hinter mir auf einem Stuhl stand, die Trompete stolz in der Hand, allerdings mit dem Trichter nach unten auf meinen Hinterkopf zielend. Bei den ersten Tönen zuckte ich zusammen, weil ich nur Nico hörte und meine Ohren klingelten. Selbst weiter zu spielen war mir nicht möglich, aber es waren ja auch genug andere da .



Im Laufe der Jahre verändert sich jedes Orchester. Bei uns wurden die Erwachsenen immer weniger. Auch sind die Register oft unterschiedlich stark besetzt, mal überwiegt die Anzahl der Holzbläser, mal die der Blechbläser. Bei anstehenden Konzerten müssen oft ehemalige Mitspieler zur Unterstützung rekrutiert werden, zum Beispiel bei den Trompeten Anja Melles und Mona Bürger.

Interessant ist auch die Einstellung der Spieler zur Instrumentenpflege. Bevor man überhaupt zum Spielen kommt, werden die Ordner mit den Noten als Deckung aufgeschlagen, dann die Süßigkeiten darauf gepackt und eine Handvoll in den Mund genommen, denn zum Spielen braucht man ja viel Speichel - denken sie.

Vom Spielleiter über mögliche Schäden und Verstopfungen (nicht nur des Instruments) aufgeklärt, wurde ein allgemeines Süßigkeiten-Verbot vor und während des Spielens ausgesprochen.

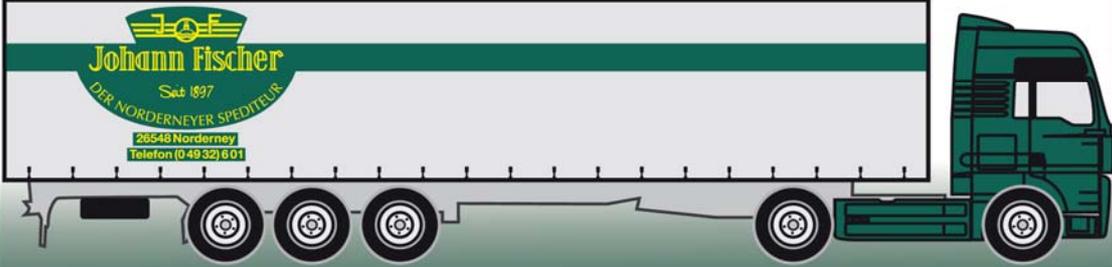
Das funktioniert jetzt immer besser, denn nun haben die Schüler als Alternative ja das Smartphone dabei, welches stattdessen vor den Noten steht. Sobald mal ein paar Takte Pause sind, wird gesimst oder gechattet, was das Zeug hält. Wer jetzt aber glaubt, dass es dadurch leiser ist, der hat sich geirrt, denn die Kids sind multitaskingfähig. Das miteinander Unterhalten ist gleichzeitig auch noch möglich, zum Leidwesen des Dirigenten.

In den Proben sind ab und zu auch mal Gäste anwesend, die mitspielen, was auch gerne angenommen wird, sofern man sein Instrument einigermaßen beherrscht und die Regeln einer Orchesterprobe beachtet. Nun ja, ein Gast ist besonders treu und kommt jedes Jahr wieder. Erzählt von seinem Können, was und wo er schon überall gespielt hat und „philosophiert“ auch so munter weiter, dass die daneben sitzenden Mitspielerinnen ihre Einsätze verpassen und der Gast selbst natürlich auch. Man will sich ja seinem Umfeld anpassen - zum Leidwesen des Dirigenten. Tja, noch einer mehr, den man ab und zu ermahnen muss.

Trotz so mancher kleiner Umstände habe ich die Erfahrung gemacht, dass es den Kids großen Spaß macht, ein Instrument zu erlernen, um dann bei Auftritten der Familie zu präsentieren, was man doch gelernt hat. Das finde ich bemerkenswert.

Karin Niewöhner

...ob fern oder nah – wir sind für Sie da!



Seit 1897 Ihr zuverlässiger Partner im Inselverkehr

Am Hafen 5 Tel.: (0 49 32) 6 01
26548 Norderney Fax: (0 49 32) 8 24 60 E-Mail: spedition.fischer@t-online.de

Weißt Du noch, vor 22 Jahren?

Vor 22 Jahren habe ich am Schüleraustausch mit Miramas teilgenommen und dieses Jahr „meine“ Französin, die die diesjährige Gruppe aus Miramas begleitet hat, wieder getroffen. Es waren zwei unvergessliche und überaus komische Stunden im Conversationshaus.

Ich habe das Beste unseres gemeinsamen Schwelgens in Erinnerungen folgendermaßen zusammengefasst:

IN:

Die französischen Austauschschüler von der Fähre abholen und noch nicht mal die Namen richtig aussprechen können („wie heißt deine ?? Aschjenee??“)

Ahnungslose Franzosen aufs Fahrrad setzen, am Gepäckträger festhalten und los geht's !

Dreigängiges Abendmenü an einem ganz normalen Wochentag !

Kirschen, Kirschen, Kirschen !! Sogar als Reiseproviand eingepackt bekommen !

Gemeinsam die Fotos von damals ansehen und so richtig ins Erzählen kommen.

Tränen zum Abschied am Hafen

Neue Sitten kennenlernen „Küsschen, Küsschen, Küsschen..“

OUT:

Aus Angst vor Heimweh nicht mit nach Miramas reisen

Bestehende Vorurteile gegen Franzosen nicht abbauen wollen. (Die können doch alle kein Rad fahren und fahren überall mit dem Auto hin !)

Zu denken französische Küche ist „etepetete“

Nach der Vorspeise schon satt sein !

36 Fotos (damals gab es noch keine Digitalkameras) mit dem Motiv „Die Dächer von Paris“ und kaum ein Foto mit den alten Klassenkameraden oder den Franzosen !

Mamas und Papas ohne Taschentücher

Einfach nur steif stehen bleiben und sich erstmal nicht auf die neue Begrüßungsmethode einlassen (so passiert, Caroline erinnerte sich)



C'est avec beaucoup de plaisir que j'ai eu la chance de revoir Silke, celle qui était ma correspondante allemande il y a 22 ans. ... Notre première rencontre avait eu lieu en avril 1991, à Norderney. J'avais alors découvert les trajets en vélo pour aller à l'école, les petits déjeuners variés et copieux, la vie paisible sur une île; etc. 22 ans plus tard, je suis de retour à Norderney pour accompagner les élèves de Miramas lors de l'échange scolaire. Grâce à Mr Petzka, Silke et moi avons pu nous retrouver pour partager un moment au Conversionhaus. Après tant de temps, nous n'étions pas sûres de nous reconnaître. Mais, une fois les retrouvailles passées, nous avons discuté un bon moment à propos de nos métiers, de nos vies, des souvenirs de nos voyages respectifs. Nous avons bien ri à propos de certaines anecdotes de l'échange !!! Je souhaite à tous les élèves qui ont participé à l'échange de pouvoir vivre un tel moment, plein de joie et d'émotions. Et surtout je remercie énormément Mr Petzka et tous ceux qui ont permis à cet échange linguistique de fonctionner année après année et ainsi de perdurer ...
Caroline Maurin

IN:

Es cool zu finden sich die TROCKENEN Haare zu Föhnen, obwohl man voll spät dran ist (eine meiner schwerwiegendsten Erinnerungen an Caroline) !

Deutsch, Englisch und Französisch zu sprechen und sich trotzdem nicht verstehen ... Dafür hat man ja Hände und Füße, das hilft auch noch nach 20 Jahren. (Die anderen Gäste im Conversationshaus haben schon ganz interessiert zu uns rüber gesehen.)

In formvollendetem Französisch nach der Butter fragen können und zu wissen was „Kassettenrecorder reparieren“ heißt.

Einen eigenen Swimmingpool im Garten ! Wahnsinn ! Traum meiner Kindheit.

Coole Partys und ganz viel amour ! Weinende Französinen (was sind die bloß immer so emotional ??) > Konnte alles geklärt werden !

Wie man meiner nicht ganz ernst gemeinten IN und OUT Liste entnehmen kann, bin ich ein Fan vom Austauschprogramm und kann jedem eine Teilnahme wärmstens empfehlen, auch wenn ich bis heute kaum noch ein Wort Französisch spreche ...aber irgendwie geht es dabei ja auch um wichtigere Dinge . Danke an alle, die den Austausch immer wieder ermöglichen und sich dafür engagieren.

OUT:

Nicht wissen wie man Boule spielt und warum in Roussillon alles rot ist.

Keinen „Vollrausch“ nach der Weinprobe haben, ...aber vielleicht war es damals auch nur ein Schwips ? !

Noch nicht mal wissen was ein Kassettenrecorder ist !

Einen unbenutzbaren eigenen Swimmingpool im Garten (ich war fassungslos)

Uninformierte Außenseiter (also „Meine“ ist nicht eingeladen ...)

Silke Bruns

www.olb.de



Oldenburgische
Landesbank



„Starten Sie jetzt Ihre Ausbildung beim top-Arbeitgeber.“

Bewerben Sie sich als

- » Auszubildende(r) für den Beruf Bankkaufmann/Bankkauffrau
- » Student(in) für den dualen Studiengang „Insurance, Banking and Finance“ (Jade Hochschule WHV/OL)

Wenn Sie Spaß am Verkaufen und am Umgang mit Menschen haben sowie Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und demnächst oder im nächsten Jahr mit einem überzeugenden Abschluss (ein sehr gutes Abitur für den Studiengang) die Schule (Realschule, Berufsfachschule, Abitur) beenden, sollten wir uns kennenlernen.

Senden Sie jetzt Ihre Bewerbungsunterlagen für den Ausbildungsbeginn im August 2014 an die Oldenburgische Landesbank AG, Carina Claassen-Eckhardt, Osterstraße 14, 26506 Norden.

Weitere Auskünfte finden Sie im Internet unter
www.olb.de/ausbildung.



Hier zu Hause. Ihre OLB.

Impressum

Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Herausgeber Förderkreis der
Norderneyer Schulen e.V.,
KGS, An der Mühle 2
26548 Norderney
E-Mail:
foerderkreis@kgs-norderney.de

Konto OLB Norderney
Kto. 8904868000
BLZ 28020050

Redaktion



**Verantw.
i.S.d.P** Jürgen Birnbaum

Klassenfotos KGS: Michael Kollmann
GS: Martin Pape

**Reproduktion
und Druck** Buch- und Offsetdruckerei
Otto Freund
Poststrasse 3
26548 Norderney

Der Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V.

Der Förderkreis ist ein gemeinnütziger Verein, der seine wichtigste Aufgabe darin sieht, Norderneyer Müttern und Vätern die Schulen zu öffnen und die Beziehungen zwischen den Eltern und den Lehrkräften zu beleben.

Der Förderkreis unterstützt Kinder, Eltern und Schulen bei Bedarf auch finanziell oder durch Anschaffungen. Der Förderkreis gibt alljährlich das Schuljahrbuch heraus und veranstaltet Schul und Sportfeste.

von links: Jürgen Birnbaum, Rolf van Velzen, Thomas Fastenau, Klaus Ledebur, Isolde Lahme, Nina Meinhardt, Julia Weick, Hans-Helmut Barty, Irene Petzka, Bianca Visser (fehlt auf dem Foto)

Unterstützen Sie den Verein durch Ihre Mitgliedschaft!

Ihre Ansprechpartner sind:
Rolf van Velzen (Tel. 927660)
Kim Weinzettl (Tel. 01726099072)
Grundschule (Tel. 2419)
KGS (Tel. 2402)

(Schutzgebühr 4 €)

Wir gratulieren

allen Schulabgängern
und wünschen viel
Erfolg für die Zukunft



SIE SUCHEN NOCH EINEN AUSBILDUNGSPLATZ?

Wir bilden aus!

Für 2013 suchen wir
noch Auszubildende

BÜLOWALLEE 8, 26548 NORDERNEY, TEL.: 04932 - 80 10, INFO@INSELHOTEL-KOENIG.DE

www.koenig-norderney.de

